Gemeinde Val Müstair

Masterplan «Val Müstair 2025»
Kurzversion

Positionierung und strategische Ausrichtung der Gemeinde Val Müstair

© Quant AG, September 2018

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund 5
Management Summary 6
Umsetzungsansatz 10

Vision 12
Differenzierung und Leistungsversprechen 13

Strategische Grundsätze 14

Nachhaltige Entwicklung 16

Sicherstellung Nachhaltigkeit 18

Leistungserbringung 20

Wirtschaft und Gewerbe 22
Arbeitsblatt: 24
Projekte Wirtschaft und Gewerbe 24

Landwirtschaft 26
Arbeitsblatt: 28
Projekte Landwirtschaft 28

Tourismus 30
Arbeitsblatt: 32
Projekte Tourismus 32

Beherbergung und Gastronomie 34
Arbeitsblatt: 36
Projekte Beherbergung und Gastronomie 36

Service Public 38
Infrastrukturen/ÖV 40
Arbeitsblatt: 42
Projekte Infrastrukturen/ÖV 42

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Gesundheit **44**
Arbeitsblatt: 46
Projekte Gesundheit 46

Bildung **48**
Arbeitsblatt: 50
Projekte Bildung 50

Energieversorgung **52**
Arbeitsblatt: 54
Projekte Energieversorgung 54

Verwaltung **56**
Gemeindeverwaltung 58
Arbeitsblatt: 60
Projekte Verwaltung 60

Marke, Marketing, Kommunikation **62**
Marke «Val Müstair» 64
Kommunikation 66

Umsetzungsorganisation **68**

Umsetzungskosten Masterplan **70**

Projektpriorisierung **72**

Impressum **75**

Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das ausserge-wöhnliche ihren Wert.

Oscar Wilde

Hintergrund

Ausgangslage

Der Gemeindevorstand der Fusionsgemeinde Val Müstair – der Gemeinde Val Müstair – unter dem neuen Gemeindepräsidenten Rico Lamprecht hat im Januar 2017 einen Prozess lanciert, der Klarheit über die künftige Positionierung und Strategie des Tals schaffen und alle Kräfte im Tal für eine gemeinsame Vision gewinnen soll. Auslöser für die Erarbeitung des vorliegenden Masterplans war die Schieflage des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair – der nach zahlreichen Wechseln an der Spitze vor einer ungewissen Zukunft stand.

Das Tal verfügt über grosse inhaltliche Potenziale, welche gerade in der heutigen Zeit im Kontext von Natur und Kultur rentabilisiert werden könnten. Die Klärung, wohin sich die Gemeinde Val Müstair und das Tal bewegen will – verbunden mit der Synchronisierung der heutigen Leistungsträger – ist ein Thema, das übergeordnet angegangen werden muss. Darüber herrscht Einigkeit.

Die Quant AG ist mit der Moderation und Begleitung des Prozesses beauftragt worden. Unter dem Titel «Val Müstair 2025» haben wir für die Umsetzungsphase der strategischen Positionierung drei Arbeitspakete definiert, welche zeitverzugslos an die Hand genommen werden sollten:

_ Ein Masterplan fasst die Entwicklung und Implementierung der Positionierung und künftigen strategischen Ausrichtung des Tals zusammen.

_ Die Markenfragen zum Val Müstair, der Biosfera Val Müstair bzw. dem UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair werden geklärt und in einem separaten Markenmanual abgehandelt.

_ Für die Vermittlung der zukünftigen Stossrichtung gegenüber den Anspruchsgruppen im Tal und im Kanton sowie für die kommunikative Begleitung der nächsten Projektschritte wird ein integrales Kommunikationskonzept erstellt.

Die Masterplanung Val Müstair ist der Kompass für die ganzheitliche Entwicklung des Tals.
Er konsolidiert Strategien, Projekte und neue Geschäftsideen, konkretisiert die Umsetzung und ist Basis für Entscheidungen im Rahmen der Weiterentwicklung des ganzen Tals.

Das vorliegende Dokument wurde im intensiven Austausch und unter Mitwirkung eines Kernteams rund um Gemeindepräsident Rico Lamprecht erstellt. Zum Kernteam gehörten Gabriella Binkert Becchetti, Vizepräsidentin Gemeinde Val Müstair und Präsidentin GGV, Hansjörg Weber, Vorstandsmitglied Gemeinde Val Müstair, Roman Federspiel, Vorstandsmitglied Gemeinde Val Müstair, Marcus Malgiaritta, AMAR Arvenmöbel Müstair, Thomas Gurtner, Direktor a.i. Biosfera Val Müstair sowie Ulrich Veith, Geschäftsführer der Stiftung Pro Kloster St. Johann. Beigezogen wurden zudem bedarfsweise Vertreter der DMO Tourismus Engadin Scuol Samnnaun Val Müstair, der Marke graubünden sowie weiterer Organisationen und Institutionen.

Für die wertvollen Inputs und kritische, aber stets konstruktive Begleitung des Prozesses danken wir allen Beteiligten.

Quant AG

Flims, September 2018

Management Summary

Masterplan Val Müstair 2025

Das Bündner Südtal Val Müstair will sich dauerhaft und mit Relevanz im Markt entfalten und etablieren. Der Gemeindevorstand der Gemeinde Val Müstair unter der Führung von Gemeindepräsident Rico Lamprecht entschied sich deshalb im Januar 2017, Klarheit über die künftige Positionierung und Strategie des Tals zu verschaffen. Die zukünftige Entwicklung der Gemeinde soll auf den Grundsätzen der Nachhaltigkeit basieren. Unter dem Titel «Val Müstair 2025» wurden drei Angebotspakete mit den folgenden Inhalten und Zielen definiert:

1. Der Masterplan
Der Masterplan «Val Müstair 2025» zeigt die Positionierung und strategische Ausrichtung sowie konkrete Umsetzungsmassnahmen auf. Er dient als Kompass für die ganzheitliche Entwicklung, konsolidiert Strategien, Projekte und neue Geschäftsideen, plant die Umsetzung und legt die Basis für Entscheidungen im Rahmen der Weiterentwicklung des Val Müstair.

2. Das Markensystem
Das Markensystem Val Müstair definiert die zukünftige Markenarchitektur unter dem Dach der Marke graubünden und klärt die Verbindungen der verschiedenen Marken im Tal. Der praxisorientierte Leitfaden ermöglicht die operative Führung des Markensystems Val Müstair (Destination, Naturpark, Gemeinde, etc.).

3. Das Kommunikationskonzept
Die proaktive Kommunikation mit der Bevölkerung, Leistungsträgern und Partnern ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Umsetzung der geplanten Massnahmen des Masterplans. Im Kommunikationskonzept werden die Strategie, Inhalte, Rollen und Verantwortlichkeiten definiert und implementiert.

Positionierung/Identität Val Müstair
Wie sich das Tal inskünftig gegenüber anderen so genannt «schönen Regionen» im Alpenraum differenziert, bringen die Vision und das Leistungsversprechen zum Ausdruck, die im Rahmen des Masterplan-Prozesses erarbeitet wurden. «Wir machen Val Müstair zum nachhaltig attraktivsten Lebensraum und Naturort der Alpen, lautet die selbstbewusste Vision.
Das Leistungsversprechen setzt die beiden Leuchttürme in den Bereichen Natur und Kultur in den Fokus. Das Tal will demnach «die Nationalparks, das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, den regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair und das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann entlang den Hauptlinien der thematischen Erlebnisketten – nach den unterschiedlichen Motiven und Bedürfnissen der Kundengruppen – in Wert setzen und das Potenzial des Vier-Jahreszeitentourismus nutzen».

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Die zukünftige Identität des Val Müstair setzt sich deshalb aus einer attraktiven Natur- und Kulturlandschaft, aus starken Handwerksbetrieben, einer intakten Landwirtschaft, dem Trend nach Regionalität und gesundem Genuss kombiniert mit neuen regionalen Produkten (80% biologisch) zusammen.

Strategische Grundsätze

Den Weg hin zu diesem Soll-Zustand des Tals beschreiben die übergeordneten, in vier Teilbereiche aufgeschlüsselten strategischen Grundsätze. Deren Ziele lauten:

_ Optimierung und Entwicklung des bestehenden «Systems»
_ Erhalt/Wachstum der Einwohnerzahl
_ Ausrichtung der wirtschaftlichen und raumwirksamen Tätigkeiten auf eine nachhaltige Entwicklung des Tals (ökonomisch, ökologisch und sozial) und Schaffung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen
_ Erhalt des heutigen Standards im Bereich Infrastruktur und Dienstleistungen
_ Sicherstellung des attraktiven Lebensraums
_ Nutzung, Aktivierung und Inwertsetzung der vorhandenen Potenziale (USPs) für die Positionierung des Tals
_ Zielgerichtete Angebotsentwicklung und -Kommunikation im Sinne der Positionierung

Die strategischen Grundsätze und Zielsetzungen sind ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung des Tals und sie spiegeln die Charta des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair. Bei der Evaluation von Umsetzungsprojekten übernimmt der Naturpark deshalb den fachlichen Lead und unterbreitet der Gemeinde-Exekutive die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen und Instrumente zur Projektsteuerung. Basis für die Beurteilung von Projekten bildet das bereits existierende Freiraumkonzept.

Umsetzungsprojekte und Massnahmen

Den Kern des Masterplans bzw. das «Rezeptbuch» für die Umsetzung der Strategie bildet das Kapitel »Leistungserbringung». In die Leistungsbereiche «Wirtschaft & Gewerbe», «Landwirtschaft», «Tourismus», «Beherbergung & Gastronomie», «Service Public», «Gesundheit», «Bildung» und «Energieversorgung» unterteilt, sind insgesamt 43 mehrheitlich neue Massnahmen und Projekte gelistet und detailliert beschrieben. Das Spektrum reicht von der koordinierten Standortförderung über ein landwirtschaftliches PRE-Projekt, einen Flagship Store Val Müstair oder das Projekt Minschuns bis hin zu neuen touristischen Events und einem Ayurveda Resort.

Sämtliche Massnahmen wurden sind darauf ausgerichtet, familienfreundliche Unternehmen, neue Investoren und (Stamm-)Gäste ins Tal zu bringen und/oder den bestehenden Betrieben günstige Rahmenbedingungen und Anreize zu geben, damit die Bevölkerungszahlen erhalten und die Wertschöpfung im Tal gesteigert werden kann.
Im Bereich «Service Public» werden konkrete Massnahmen zu den Themen «Infrastrukturen», «Gesundheit», «Bildung» und «Energieversorgung» vorgeschlagen. Intakte, gepflegte bauliche Infrastrukturen und eine medizinische Grundversorgung im Tal gehören ebenso dazu wie eine moderne Schule und die umweltgerechte Energieversorgung.

Im Kapitel «Verwaltung» schliesslich unterbreitet das Masterplan-Kernteam Vorschläge, wie Prozesse im Dienste von Bevölkerung und Anspruchsgruppen optimiert, Organisationsstrukturen vereinfacht und die Finanzplanung stabil und weitsichtig ausgerichtet werden kann. Mit dem vorgeschlagenen Instrumentarium soll die Bürgernähe durch kundenorientierte Mehwerte gestärkt, die Gemeindewohlfahrt sichergestellt und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefestigt werden.

Neuer Markenauftritt und offene Dialogkultur
Mit der Klärung der Markenfragen von Naturpark und Biosphärenreservat wird die Grundlage für eine griffige Markenkommunikation gebildet. Die neue Markenarchitektur schafft Klarheit, Orientierung und Sicherheit für alle Anspruchsgruppen.

Die primäre Marke ist «Val Müstair» mit den Inhalten «Natur» und «Kultur». Die Hauptattraktionen sind dabei der regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und das Kloster St. Johann Müstair.
Der Naturpark ermöglicht es, Val Müstair neben dem UNESCO Weltkulturerbe auch als Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair aufzutreten.

Das Erscheinungsbild der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ist hingegen noch nicht festgelegt. Aus Markensicht ist es zielführend, das Label UNESCO Biosphärenreservat konsequent im Zusammenspiel mit der Marke «Val Müstair» und mit der Marke «Biosfera Val Müstair» einzusetzen, um die Zugehörigkeit zu signalisieren – denn zwei UNESCO Welterben in einer Gemeinde sind einzigartig und sollten auch entsprechend vermarktet werden.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Eine zeitgemässe, transparente und aktive Kommunikation dient der Vermittlung und Verankerung des Masterplans gegenüber sämtlichen Stakeholdern. Gleichzeitig vermittelt sie im Sinne einer Sofortmassnahme den Neubeginn als vertrauensstiftender «Quick win» für die Gemeindebehörden und zur (Wieder-)Herstellung von Glaubwürdigkeit und Leadership innerhalb der Gemeinde Val Müstair. Der neue Kommunikationsstil soll mithelfen, die ambitionierten Zielsetzungen zu erreichen.

Umsetzung-Organisation und Kosten
Die Erfahrung aus vergleichbaren Masterplanungsprozessen zeigt, dass die vielschichtigen Aufgaben nur mittels einer übergeordneten Umsetzungsorganisation langfristig erfolgreich bewältigt werden können.

Wir empfehlen eine Umsetzungsorganisation, welche die definierten Projekte koordiniert und in der Umsetzung begleitet. Das Gremium soll mit den entsprechenden Kompetenzen ausgestattet und im Sinn und Geist des Masterplans agieren können. Auf der strategischen Ebene soll der Koordinationsstelle eine Begleitgruppe für den inhaltlichen Austausch zur Verfügung stehen. Dazu kann der Ansatz des Kernteams aus dem Masterplanungsprozess weitergeführt werden.

Aktuell weisen die vorgeschlagenen 43 Projekte und Aktivitäten über die nächsten acht Jahre Kosten in der Höhe von CHF 9.04 Mio. aus. Das Refinanzierungspotenzial ist jedoch aufgrund der bereits zugesprochenen Beträge für die verschiedensten Projektumsetzungen im Tal hoch. Nichtsdestotrotz liegt es nun an den Behörden und politischen Instanzen, die Massnahmen und Projekte zu priorisieren, allenfalls zu etappieren und in die Legislaturplanung aufzunehmen.

Umsetzungsansatz

Das Val Müstair ist in Zukunft ein von vielen aufeinander abgestimmten Elementen geprägtes Gesamterlebnis, das für den Gast und Bewohner des Tals intuitiv ergründbar ist. Im Herzen einer der schönsten alpinen Landschaften der Schweiz gelegen, soll der natürliche Erlebnisraum mit Respekt und Weitsicht erhalten und entwickelt werden. Die übergeordneten Zielsetzungen für die zukünftige Entwicklung lassen sich im Detail wie folgt beschreiben:

- **Optimierung und Kultivierung des bestehenden Systems**
- **Erhalt/Wachstum der Einwohnerzahl**
- **Sicherstellung des attraktiven Natur- und Lebensraums**
- **Hochwertiges Bildungsangebot**
- **Erhalt des heutigen Standards im Bereich Infrastruktur**
- **Wirksame Raumplanung**
- **Differenzierendes und wettbewerbsfähiges Tourismusangebot**

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Vision

Mission/Positionierung

Umsetzungsstrategie und strategische Grundsätze

Nachhaltige Entwicklung
Wirtschaftlich, ökologisch, gesellschaftlich
Kultur, Natur- und Landschaftsschutz

Handlungsfeld Leistungserbringung
Gewerbe, Landwirtschaft, Tourismus,
Hotellerie, Gastronomie,

Handlungsfeld Service Public
Infrastrukturen, Gesundheit, Bildung,
Energie

Handlungsfeld Administration
Finanzen, Organisation,
Rollen Verantwortlichkeiten
Raumplanung

Handlungsfeld Marke und Kommunikation
Identität, Marke, Standortvermarktung,
Kommunikation, Produktmanagement

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

«Wir machen das Val Müstair zum nachhaltig attraktivsten Lebensraum und Naturort der Alpen.»

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Differenzierung und Leistungsversprechen

Gemeinde Val Müstair 2025

Differrenzierung

Jede Tätigkeit, jeder Aufenthalt bei uns soll eine eigene, nachhaltige Dynamik auslösen. Wir sind stolz auf unsere wilde Naturlandschaft und die einzigartigen Kulturschätze und tragen Sorge dazu. Wir begegnen einander jederzeit echt, offen und herzlich. Die Magie unseres Tales beflügelt und inspiriert uns und unsere Gäste gleichermassen, heute und morgen.

Leistungsversprechen

Der Mensch und sein Bewegungsmuster im Raum steht im Vordergrund. Entlang den Hauptlinien entwickeln wir thematische Erlebnisketten, nach den unterschiedlichen Motiven und Bedürfnissen der Kundengruppen – im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Optimierung der Übergänge von einem Teilmodul ins nächste garantiert Durchgängigkeit in der Wahrnehmung, einfache Orientierung und intuitive Navigation. Die konsequente Ausrichtung auf die thematischen Schwerpunkte Natur und Kultur ist gleichzeitig Zukunftsperspektive für die einheimische Bevölkerung und Mehrwert für Gäste und Besucher.

Die Biosfera Val Müstair, die Nationalparks und das Label UNESCO Biosphärenreservat definieren den Natur- und Erholungsraum Val Müstair und streichen dessen Einzigartigkeit heraus. Die Angebote orientieren sich konsequent an den Inhalten, über gezielte Produktentwicklung und Inszenierung werden diese sicht- und wahrnehmbar.

Das UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann ist Attraktions- und Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit der rätoromanischen Sprachkultur und den zahlreichen kulturhistorischen Ausprägungen im Tal. Mit zahlreichen zeitgenössischen kulturellen Aktivitäten entsteht ein harmonisches Ganzes.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Strategische Grundsätze

Grundstrategie und Teilstrategien

Grundstrategie

_ Damit die Stärken des Tals erhalten, gepflegt und konsequent weiterentwickelt werden können, verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz für die Positionierung und die Entwicklung der strategischen Umsetzungsmassnahmen.

_ Die Entwicklung der Gemeinde wird auf die Grundsätze der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Mit der übergeordneten Herangehensweise für die Bewältigung der talinternen Herausforderungen werden zukünftige Fragestellungen ganzheitlich und proaktiv angegangen.

_ Das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und die Bisofera Val Müstair sind Bestätigung für die herausragenden Natur-, Landschafts- und Kulturwerte, zu denen Sorge getragen werden muss. Sie sind auch Basis für die konsequente Ausrichtung und Umsetzung der Positionierung.

_ Durch Fokussierung und Lösung der talinternen Herausforderungen wird die Gemeinde mittelfrisitg zu einer starken und attraktiven Partnerin für überregionale Fragestellungen (Region EBVM, TESSVM, Biosfera Val Müstair, UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair, Kloster St. Johann Müstair).

Operationale Strategie

_ Im Tourismus spielen Fokussierung auf den relevanten Markt Schweiz, kompromisslose Ausrichtung auf Positionierung und Qualität die Hauptrolle.

_ Die attraktive Natur- und Kulturlandschaft mit ihren differenzierenden Faktoren (Kloster St. Johann, zwei Nationalparks, Pässe) sind das Rückgrat der überregionalen touristischen Entwicklung und Wertschöpfung.

_ Die intakte Landwirtschaft im Tal begegnet dem Trend nach Regionalität und gesundem Genuss erfolgreich mit neuen, regionalen Produkten (80% biologisch) und garantiert zudem eine intakte Kulturlandschaft.

_ Starke Handwerksbetriebe prägen die Identität des Val Müstairs und stehen auch ausserhalb des Tals für Qualität und hochwertige Produkte.

_ Das Val Müstair will sich als attraktiver Wohnstandort entwickeln und neue Zuzüger gewinnen. Gleichzeitig zielt die Region darauf ab, sich wirtschaftlich breiter abzustützen, Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen. Dazu braucht es neue Unternehmen, Tagesstrukturen und harmonisierte Bildungsangebote.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Management Strategie

Ein bewusstes Lenken der thematischen Schwerpunkte auf Inhalte (statt Positionen) und eine geschlossene und starke Gemeinde-Exekutive beschleunigt die Umsetzung von Projekten und schafft Klarheit.

Wir legen dabei Wert auf ein effizientes Management und auf engagierte Mitarbeitende die unser Tal weiter entwickeln möchten.

Mit aktivem Standortmarketing gewinnt die Gemeinde Val Müstair neue Einwohner und sichert so das Steuersubstrat.

Attraktive Rahmenbedigungen für produzierende Betriebe sichern die Arbeitsplätze im Tal. Um dem fehlenden Humankapital und dem schleichenden Stellenabbau zu entgegnen, werden auch grenz- und pässeüberschreitende Kooperationen geprüft.

Für die Leistungserbringung setzen wir auf langfristige Partnerschaften mit kompetenten Auftragsnehmern. Über Leistungsvereinbarungen gestalten wir diese aktiv mit und stellen so die Mittelverwendung und die Qualität sicher. Wir sind ein verlässlicher und berechenbarer Partner.

Marketing Strategie

Wir setzen die Nationalparks, das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, den regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair und das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Wert und nutzen diese zudem bewusst zur Differenzierung gegenüber anderen sogenannt «schönen Regionen» im Alpenraum. Dadurch steigern wir Relevanz, Bekanntheit und Wahrnehmung des Val Müstair im Markt.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die natürlichen und kulturellen Qualitäten und Werte im Tal sowie deren Erhalt ist eine zentrale Aufgabe und kann u.a. über den notwendigen Prozess der Verankerung des regionalen Naturparks geführt werden.

Dank konzentrierter, intensiver Kommunikation der vorhandenen Inhalte wird das Val Müstair vermehrt als Hochburg der alpinen Genusskultur wahrgenommen.

Gastfreundschaft ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal im gesamten Servicedesign. Über das Thema Genuss soll u.a. die Gastfreundschaft gelebt werden und als Innovationstreiber in der Standort- und Tourismusvermarktung bestehende Lücken zwischen Mensch, Produkt, Handwerk und Tradition schliessen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Nachhaltige Entwicklung

Zielsetzungen, Instrumente und Rollenverständnis

Nachhaltigkeitsverständnis in der Schweiz

Auf der Internetseite des Bundesamts für Raumentwicklung wird festgehalten, dass die Schweiz sich auf das Nachhaltigkeitsverständnis der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung stützt («Brundtland-Kommission»), die in ihrem Bericht «Our Common Future» von 1987 Nachhaltige Entwicklung als eine Entwicklung definierte, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

Der Bericht betonte die Vernetztheit von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Vorgängen und bildete die Grundlage für das am Erdgipfel von Rio de Janeiro 1992 propagierte Drei-Dimensionen-Konzept sowie das von der Weltbank entwickelte Kapitalstockmodell der Nachhaltigen Entwicklung.

Nachhaltige Entwicklung ist für den Bund und die Kantone keine freiwillige Aufgabe. Artikel 2 («Zweck») der Bundesverfassung erklärt die Nachhaltige Entwicklung zu einem Staatsziel, und Artikel 73 («Nachhaltigkeit») fordert Bund und Kantone dazu auf, «ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen anderseits» anzustreben. Diese Verfassungsaufträge hat der Bundesrat bisher mittels Strategien für die Nachhaltige Entwicklung umgesetzt.

Charta des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair

Für die Entwicklung der Biosfera Val Müstair wurde ein Leitbild partizipativ erarbeitet. Unter dem Motto «Armonia jaura» wurde die Leitidee (Oberziel) für den Perimeter Val Müstair – Parc Naziunal wie folgt festgelegt:

«Es ist unser Ziel, die Region Val Müstair – Parc Naziunal durch sinnvolles Zusammenwirken der Bereiche Gesellschaft, Kultur, Natur, Ökologie und Wirtschaft als einen wertvollen und starken Lebensraum zu erhalten, in dem auch für zukünftige Generationen, genügend Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, die Bevölkerung in einem guten Umfeld wohnt und lebt, die intakte Natur sowie die landschaftliche Vielfalt erhalten bleibt.»

Diesem Oberziel wurden vier Hauptziele unterstellt, die für eine nachhaltige Entwicklung von Bedeutung sind und aufgrund derer die rund 24 Teilprojekte ökologischer, ökonomischer und/oder gesellschaftlicher Art ausgewogen beurteilt werden:

1. Naturwerte: Pflege und Schutz der Natur sowie der verschiedenen Landschaftsformen
2. Kulturwerte: Erhaltung und Förderung unserer kulturellen Werte
3. Gesellschaft: Respekt und Toleranz gegenüber Einheimischen und Gästen. Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität
4. Wirtschaft: Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Rolle und Hauptaufgaben des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair

Die Definition der Rollen und Hauptaufgaben eines regionalen Naturparks sind in Art. 23g, Abs. 2 NHG festgehalten. In Art. 20/21 PäV werden daraus Aufgaben und Ziele abgeleitet.

Zur Erhaltung und Aufwertung der Qualität von Natur und Landschaft sind im regionalen Naturpark:

a. die Vielfalt der einheimischen Tier- und Pflanzenarten, die Lebensraumtypen sowie das Landschafts- und Ortsbild zu erhalten und so weit wie möglich zu verbessern;
b. schützenswerte Lebensräume einheimischer Tier- und Pflanzenarten aufzuwerten und zu vernetzen;
c. bei neuen Bauten, Anlagen und Nutzungen den Charakter des Landschafts- und Ortsbildes zu wahren und zu stärken;
d. bestehende Beeinträchtigungen des Landschafts- und Ortsbildes durch Bauten, Anlagen und Nutzungen bei sich bietender Gelegenheit zu vermindern oder zu beheben.

Zur Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft sind im regionalen Naturpark insbesondere:

a. die lokalen natürlichen Ressourcen umweltschonend zu nutzen;
b. die regionale Verarbeitung und die Vermarktung von im Park erzeugten Produkten zu stärken;
c. die auf einen naturnahen Tourismus und die Umweltbildung ausgerichteten Dienstleistungen zu fördern;
d. die Verwendung umweltverträglicher Technologien zu unterstützen.

UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair

Der Naturpark Biosfera Val Müstair, der Schweizerische Nationalpark (SNP) und Teile der Gemeinde Scuol bilden zusammen das UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair. Seit dem 1. Januar 2016 ist die Gemeinde Scuol dritter Kooperationspartner. Das entsprechende Dossier wurde im September 2016 bei der UNESCO in Paris eingereicht. Diese hat im Juni 2017 das UNESCO Label definitv anerkannt.

Ziele und Massnahmen

Für die Erweiterung der Pflege- und Entwicklungszone auf der Engadiner Seite wurden folgende strategische Ziele definiert (abgestimmt mit den Zielen des Schweizerischen Nationalparks und der Biosfera Val Müstair):

_ Biodiversität und Landschaft: Bewahrung und Aufwertung von Natur und Landschaft
_ Nachhaltige Wirtschaft: Förderung des natur- und kulturnahen Tourismus/Förderung lokaler Produkte, Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten
_ Umweltbildung und Sensibilisierung: Sensibilisierung für Besonderheiten des UNESCO RBEVM/Förderung der Umweltbildung, insbesondere für Familien, Schulen und Firmen
_ Management und Kommunikation: Zusammenarbeit und Koordination Pflege- und Entwicklungszone Engadin mit dem Schweizerischen Nationalpark und Biosfera Val Müstair/Aufbau einer eigenen, effizienten Trägerschaft und Managementorganisation/Zusammenarbeit mit den bestehenden Tourismusorganisationen
_ Forschung und Förderung der Internationalen Zusammenarbeit

Sicherstellung Nachhaltigkeit

Prozess zur Evaluation von Umsetzungsprojekten

Die Aufgaben der Gemeinde Val Müstair sollen so wahrgenommen wahrgenommen werden, dass sie einen Beitrag zu den Zielen der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeit leisten. Die Positionierung und die strategischen Grundsätze des Val Müstair folgen einem klaren Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung. Deshalb sollen in Zukunft alle Tätigkeiten auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden. Dies bedingt, dass Projekte fortan objektiv im Hinblick auf deren Nachhaltigkeit beurteilt werden.

Rollendefinition des regionalen Naturparks
Die Gemeinde Val Müstair hat 2010 beschlossen, ein regionaler Naturpark nationaler Bedeutung zu sein. Seit 2011 läuft die erste 10jährige Chartaperiode. So hat die Gemeinde ein starkes Zeichen gesetzt, die Bestrebungen zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz mitzutragen und speziell zu fördern. Deshalb ist die Nachhaltigkeit auch in Zukunft das zentrale Kriterium für die Weiterentwicklung des Val Müstair. Die Gemeinde selbst richtet ihre Tätigkeiten darauf aus. Ein wichtiger Akteur in den Bestrebungen für eine nachhaltige Entwicklung ist zudem der Natupark Biosfera Val Müstair.

Bei der Evaluation von Umsetzungsprojekten bringt der Naturpark sein Fachwissen ein und unterstützt sowohl die Gemeinde, als auch Projektinitianten im Prozess der Überprüfung eines Projekts auf seine Nachhaltigkeit. Das Instrument dazu ist eine auf das Val Müstair angepasste Nachhaltigkeitsüberprüfung (wie von Bund und Kanon vorgeschlagen, mit spezifischen Kriterien für das Val Müstair), der die Projektinitianten ihre Projekte unterziehen. Eine weitere wichtige Basis zur Überprüfung bildet das bestehende Freiraumkonzept für das Val Müstair. Dieses gilt auch national als wertvoll und beinhaltet einen Beurteilungsmassstab für alle Projekte im Tal, insbesondere auch ausserhalb der Siedlungsgebiete.

Der regionale Naturpark kann dazu eine Coachingrolle übernehmen und so seine Legitimation und Fachkompetenz einbringen. Er wird dazu früh in entsprechende Projekte einbezogen und übernimmt die Rolle des Aufgleisens und Durchführens der Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB). Der regionale Naturpark erarbeitet dazu einen Kriterienkatalog, welcher für die Projektevaluation beigezogen werden kann. Die Evaluation kann so auch durch mit der Projektentwicklung betraute Dritte erfolgen.

In der überregionalen Tourismus-Zusammenarbeit übernimmt der regionale Naturpark die Verantwortung für die Produktentwicklung und gestaltet zudem die Angebotsentwicklung aktiv mit. Ziel ist, dass in Zukunft touristische Angebote naturparkkonform entwickelt werden – dies im Sinne der Differenzierung über die vorhandenen Alleinstellungsmerkmale (vgl. Kapitel Marketing und Kommunikation).

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Freiraumkonzept Val Müstair
Mit dem «Freiraumkonzept Val Müstair» wurde in einem partizipativen Prozess ein Konzept erarbeitet, welches zu einer nachhaltigen Entwicklung des Val Müstairs beiträgt sowie den Nutzungs- und Schutzansprüchen gerecht werden soll. In einem ersten Schritt wurde die Ausgangslage in Bezug auf die Naturwerte und die touristische Nutzung analysiert. Darauf wurden die Nutzungsansprüche der verschiedenen Beteiligten mit Workshops und schriftlichen Stellungnahmen eingeholt, um daraus eine Synthese für die zukünftige Raumnutzung abzuleiten. So wurden beispielsweise für den Sommer Wander- und Mountainbike-Haupttouren vorgeschlagen, und im Winter wurden Vorrangräume für die Natur und die Erholungsuchenden ausgeschieden. Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen das Konfliktpotenzial zwischen Erholungssuchenden untereinander sowie Beeinträchtigungen der Natur reduzieren. Mit den festgehaltenen Definitionen wird aufgezeigt, was in welchem Raum möglich ist und mittels differenzierten Lösungsvorschlägen kann aufgezeigt werden, wie Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft künftiger Projekte sinnvoll im Tal zu kompensiert werden können.

Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB)
Das Amt für Raumentwicklung (ARE) als zuständige Fachstelle des Kantons für Nachhaltige Entwicklung hat eine Methodik und ein Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) von Richtplanungsprojekten und Projekten der Neuen Regionalpolitik entwickelt. Das Beurteilungsinstrument basiert auf dem Grundverständnis der Nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz und entspricht den Anforderungen gemäss Leitfaden Nachhaltigkeitsbeurteilung des Bundesamtes für Raumentwicklung.

Mit einer Nachhaltigkeitsbeurteilung werden die zeitlichen und räumlichen Wirkungen eines Projekts nach den Grundsätzen der Nachhaltigen Entwicklung beurteilt. Die Bewertung wird qualitativ durchgeführt anhand einer Checkliste von wichtigen Nachhaltigkeitskriterien die sich an die Kriterien des Bundes anlehnen. Diese Methode liefert Hinweise für die Beurteilung eines Projektes zu einem frühen Zeitpunkt. Sie zeigt insbesondere Anhaltspunkte für die weitere Entwicklung und Optimierung des Projektes auf. Die Methode ist insbesondere für die Beurteilung von grossen raumwirksamen Projekten geeignet.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Leistungserbringung

Strategische Zielsetzungen

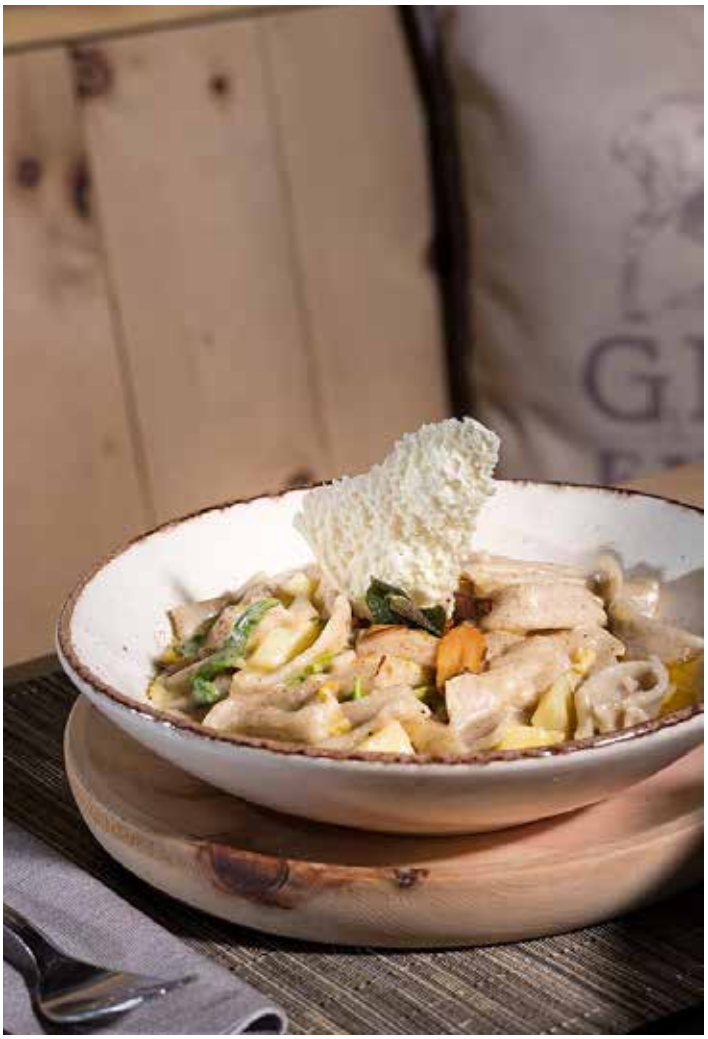
Wirtschaft und Gewerbe:
Der Fokus auf traditionelles Handwerk von höchster Qualität und Nischenmärkte in Industrie- und Dienstleistungssektor sichert im Verbund mit einer gezielten, koordinierten Standortpolitik Arbeitsplätze und Wertschöpfung.

Landwirtschaft:
Die Landwirtschaft nutzt die wachsende Nachfrage nach Regionalität und gesundem Genuss durch die Kultivierung der Bioproduktion und Stärkung der Direktvermarktung.

Tourismus:
Das Potenzial des Vier-Jahreszeitentourismus wird mit den UNESCO-Leuchttürmen Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und Kloster St. Johann sowie dem Naturpark Biosfera Val Müstair als Rückgrat und Anker ausgeschöpft.

Genuss und Kultur:
Günstige Rahmenbedingungen und Anreize schaffen die Grundlage für die Entwicklung eines auf die neue Positionierung des Tals ausgerichteten, erlebnisorientierten Kultur-, Genuss- und Beherbergungsangebots. Die Gastronomie sorgt mit einem authentischen, von Regionalität und Qualität geprägten Angebot für differenzierende Genuss- und Kulturerlebnisse.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



Wirtschaft und Gewerbe

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die Regionalwirtschaft im Val Müstair könnte partiell auf Grund von Betriebsaufgaben und nicht gelösten Betriebsnachfolgen verschwinden. Eines der entscheidenden Probleme liegt darin, dass die Schulabgänger das Tal verlassen und nach ihrer Ausbildung nicht mehr zurückkehren. Die nahe Grenze ins Südtirol (Vinschgau) kann als Chance für neue Mitarbeitende genutzt werden. Die Hotellerie und das Gastgewerbe ist die eigentliche Schlüsselbranche im Val Müstair. Daneben sind handwerkliche und industrielle Betriebe (vorallem Holzverarbeitung) sowie andere gewerbliche Kleinunternehmungen vorhanden. Produkte aus dem Val Müstair werden in der ganzen Schweiz verkauft.
SOLL-Position	_ Die koordinierten Anstrengungen von Raumplanung, Wirtschaftsförderung und Standortmarketing ziehen innovationsgetriebene, wertschöpfungsstarke Branchen und Unternehmen ins Val Müstair. _ Durch die Lancierung von Profilprojekten zur Nutzung des Potenzials (hohe Qualität) in den Bereichen Produktion (Holz und Handwerk) und Entwicklung (Hightech) sollen langfristig neue Stellen geschaffen werden.
Zielsetzungen	1. Sicherung der bestehenden und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.
	2. Förderung von regionalen Wertschöpfungsketten.
	3. Steigerung der Einwohnerzahl durch die Ansiedlung von neuen Unternehmungen.
	4. Neue Investoren ins Tal bringen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

HITAC
Inspire the
HITACHI
Inspire the Next

Arbeitsblatt:
Projekte Wirtschaft und Gewerbe

Strategische Stossrichtung	
_ Der Fokus auf traditionelles Handwerk von höchster Qualität und Nischenmärkte sichert im Verbund mit einer gezielten, koordinierten Standortpolitik Arbeitsplätze und Wertschöpfung. _ Wir fokussieren weiterhin auf traditionelles Handwerk (Holztradition).	_ Die bestehendene Industrie soll weiter gefördert werden, eine koordinierte Standortpolitik steht im Fokus der Aktivitäten. _ Das Ansiedlungspotenzial von neuen Unternehmungen soll breit abgeklärt werden. Im Mittelpunkt der Evaluation stehen die Themen Innovation, Technologie, Gesundheit und Digitalisierung. _ Ausheimischen in den Prozess miteinbeziehen und von deren Wissen/Know-how profitieren.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Einzelne ausgewählte wettbewerbsfähige, warenproduzierende, exportorientierte Betriebe _ Nähe zu wirtschaftsstarken Nachbarregionen _ Günstiges Kostenumfeld (Steuern für Unternehmen, Energie, Mietpreise) _ Intakte bebaute Räume (Funktionalität, Dorfbild, Erschliessung, Infrastrukuren etc.)	_ Überdurchschnittlicher Anteil an wertschöpfungsschwachen und arbeitsintensiven Branchen (Landwirtschaft, Bauwirtschaft, Gastgewerbe) _ geringer Anteil innovationsintensiver Branchen _ gesamtwirtschaftliche Wachstumsschwäche, rückläufige BIP-Entwicklung _ Geringes Humankapital mit Mangel an qualifizierten Fachkräften
Chancen	**Risiken**
_ Das metropolitane Netzwerk verlagert F&E-Aktivitäten in neue geografische Räume _ Wachstum in den Nachbarregionen mit positiven Impulsen _ Die Wissensökonomie sucht nach neuen Standorten abseits von urbaner Hektik _ Digitalisierung, Ortsunabhängigkeit und New Work bieten Chancen für das Val Müstair als Standort für Bildung und als «Third Place» _ «Innovative Geister» schaffen neue Lebensgrundlagen, die die peripheren Talschaften neu beleben	_ Rückgang des Steuersubstrats und Abgaben durch Umsetzung nationaler Gesetzesvorgaben (Zweitwohnungsgesetz, Anpassungen NFA, Umsetzung Energiestrategie 2050) _ Versorgung und Erschliessung einzelner peripherer Talschaften kann nicht mehr finanziert werden _ Zunehmende Disparitäten und soziale Spannungen zwischen Agglomerationsräumen und peripheren Talschaften _ Anhaltender Investitionsstau bei Beherbergungsbetrieben führt zur Aufgabe von Hotels und Leergebäuden in Dorfkernen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Sicherung der bestehenden und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.	_ Auslegeordnung der Bedürfnisse seitens des traditionellen Handwerks und der bestehenden Industrie, Evaluation möglicher Profilprojekte für den Bereich.
2. Förderung von regionalen Wertschöpfungsketten	_ Erstellung einer Ideenskizze für die Umsetzung der zukünftigen Standortvermarktung _ Vertiefung der Ideenskizze und der konzeptionellen Annahmen durch die Überführung in ein Umsetzungspapier für die zukünftige Standortentwicklung des Tals. _ Vernetzung Ausheimische mit Einheimische, Ideenskizze einer Plattform
3. Steigerung der Einwohnerzahl durch die Ansiedlung von neuen Unternehmungen.	_ Identifizierung möglicher Themenfelder und potenzieller Ansiedlungskandidaten für die zukünftige Akquisition von Industrie- und Wirtschaftspartner für das Tal. _ Schaffung eines Ökonomie-Fonds «Val Müstair»
4. Neue Investoren ins Tal bringen.	_ Etablierung von Angeboten zur Ansiedelung von zukünftigen Industrie- und Wirtschaftspartnern für das Val Müstair.

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Koordinierte Wirtschafts- und Standortförderung				
2. Co-Working/New Work				
3. Alpine Hackathon Val Müstair				
4. Zukunftsort – Netzwerk Val Müstair				
5. Entwicklung und Implementierung eines Ökonomie-Fonds «futura economia jaura»				

Landwirtschaft

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Im Val Müstair leben ca. 1 500 Menschen. Die Altersstruktur ist jedoch ungünstig. Geringe Geburtenraten und die Abwanderung der aktiven Bevölkerung prägen die Entwicklung. Nachfolgeregelungen ausserhalb der Familie sind kaum finanzierbar. Die Landwirtschaft spielt für das Tal eine wichtige Rolle. Rund 80% der Landwirte bewirtschaften ihren Betrieb nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. Bedeutende Betriebszweige sind die Rinderzucht und die Milchproduktion. Seit 2008 wird nicht mehr im Tal geschlachtet. Zudem entsprechen die heutigen Käserei-Einrichtungen nicht mehr den heutigen Hygiene- und Arbeitsplatzanforderungen. Die Landwirtschaftsprodukte wurden ferner nicht gebündelt vermarktet. Jeder verwendet sein eigenes Logo und verkauft sein Produkt über die eigenen Vertriebskanäle. Vor diesem Hintergrund hat sich eine Projektgruppe von Landwirten gebildet, welche ein Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) lancierte. Trägerschaft ist die von 25 Landwirten und zwei Institutionen gegründete Agricultura Jaura GmbH. Das PRE Val Müstair umfasst unterschiedliche Teilprojekte: den Neubau der Käserei Val Müstair, Heuraumbeschaffung, den Neubau der Fleischverarbeitung inklusive Schlachthof, Investitionen in die Getreidesammelstelle, die Produktvermarktung sowie Geschäftsführung und Projektmanagement. Die Agricultura Jaura GmbH ist die Trägerin der Vermarktungsaktivitäten. Geplant sind reine Dienstleistungsangebote, die Agricultura Jaura handelt selber mehrheitlich nicht mit Produkten. Bei den Vermarktungsaktivitäten und den Direktvermarktern der Käserei- und der Getreideprodukte spielt das Label der Biosfera Val Müstair eine wichtige Rolle. Die Regierung hat das gemeinschaftliche Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) des Münstertals, Val Müstair, genehmigt. Der Bund hat nun für das Gesamtprojekt beitragsberechtigte Kosten von rund CHF 4,85 Millionen anerkannt. Das PRE Val Müstair soll der Landwirtschaft einen Entwicklungsschub geben, damit diese in einem zunehmend härteren und dynamischeren Marktumfeld wettbewerbsfähiger wird.
SOLL-Position	Die innovative auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Landwirtschaft hilft die Versorgung und Erschliessung in den peripheren Gebieten zu sichern. Durch die Kontrolle der Absatzkanäle werden die landwirtschaftlichen Erzeugnisse zudem zu Botschaftern für das Tal. Die wertschöpfungsschwache und arbeitsintensive Branche Landwirtschaft profitiert vom Trend zur Regionalität und dem steigenden Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung. Mit einer klaren und differenzierenden Positionierung und Marktkommunikation machen wir uns diese Entwicklung mittelfristig zunutze. Die Landwirtschaft im Tal begegnet dem Trend hin zu Regionalität und gesundem Genuss erfolgreich mit neuen, regionalen Produkten (80% biologisch), Handwerk und Dienstleistungen und garantiert eine intakte Kulturlandschaft.
Zielsetzungen	1. Generierung höherer Wertschöpfung im Tal durch den erfolgreichen Vertrieb nachhaltiger, regionaler Produkte. 2. Erschliessung und Implementierung neuer Distributions- und Kommunikationsplattformen für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Dienstleistungen. 3. Schaffung der strukturellen Voraussetzungen für die Nachfolge im bäuerlichen Umfeld. 4. Aktivierung der Basis durch die Emotionalisierung der Produkte.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Arbeitsblatt:
Projekte Landwirtschaft

Strategische Stossrichtung	
_ Die Förderung der Landschaftspflege im gesamten Tal schafft die Basis für die künftig intensivierte Produktion von hochwertigen regionalen Erzeugnissen. _ Die Herstellung, die Vermarktung und der Vertrieb der Produkte aus dem Val Müstair stehen im Fokus. _ Inwertsetzung der bestehenden Alpen im Tal zu einem ganzheitlichen alpinen Landwirtschaftserlebnis als Profilprojekt (Alp Champatsch, Alp Sprella, Alp Mora, Alp Sadra etc.).	_ Evaluation möglicher Szenarien zur Lösung der Erhaltung von landwirtschaftlichen Betrieben im Tal (Nachfolgeregelung). _ Mit seiner Agrarpolitik trägt das Val Müstair zum Erhalt einer produktiven und ökologischen Landwirtschaft bei.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Solide Basis 80% Bioproduktion _ PRE Chascharia bereits in Umsetzung _ grosse Unterstützung der relevanten Stiftungen für landwirtschaftliche Projekte im Val Müstair	_ Fehlendes integrales Vermittlungs- und Vertriebskonzept _ Fehlende Wahrnehmung inner- und ausserhalb des Tals für die Erzeugnisse aus dem Tal
Chancen	**Risiken**
_ Nutzung des aktuellen Trends der Regionalität _ Schaffung der Strukturen für die Zukunft (Fonds für die Betriebsübernahme etc.)	_ Abwanderung von leistungswilliger Jungbauern ohne Perspektive _ Verlust von Arbeitsplätzen und Rückgang der Einwohnerzahl im Tal

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Schaffung der Rahmenbedingungen für die landwirtschaftliche Produktion im Tal.	_ Umsetzung PRE Val Müstair _ Schaffung eines Agronomie-Fonds «Val Müstair»
2. Verbesserung der Marktchancen für landwirtschaftliche Produkte.	_ Implementierung eines Premiumprodukts «Klosterkäse» _ Zertifizierung der Produkte durch den Naturpark _ Entwicklung und Implementierung der eigenen Vermarktung und Distribution (Online)
3. Inwertsetzung der bestehenden Alpen und Aktivierung der Basisprodukte durch die Emotionalisierung.	_ Kultivierung der bestehenden Alpen durch eine Sommerbespielung und der Integration von Gastronmieerlebnissen _ Umsetzung eines Pilotprojekts in enger Zusammenarbeit mit graubündenVIVA

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Umsetzung PRE Val Müstair				
2. Umsetzung Bauernjahr Val Müstair				
3. Entwicklung und Implementierung eines Premiumproduktes «Klosterkäse»				
4. Entwicklung und Implementierung eines Agronomie-Fonds «futura agricultura jaura»				
5. Konzeption und Implementierung Online Distribution inkl. Vermarktung Distribution				
6. Inwertsetzung der bestehenden Alpen				

Tourismus

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die touristische Entwicklung im Val Müstair wird geprägt von einer stetigen Abnahme der Logiernächte in der Hotellerie und der damit einhergehenden Verschärfung der Ertragslage der Betreiber. Die Minderheit der Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sticht heraus und arbeitet erfolgreich. Bis heute fehlt dem Val Müstair eine klare Positionierung im Markt und die Entwicklung touristischer Produkte (Angebots- und Produktmanagement) ist nicht klar geregelt (Rollen, Prozess, Finanzierung), im Bereich der Marken herrscht Unklarheit und Verwirrung. Die destinationsspezifischen Aufgaben wurden im Rahmen der Destinationsbildung (Tourismusreform Graubünden) an die Destinationsorganisation TESSVM übertragen. Die Zusammenarbeit war in der Vergangenheit beidseitig geprägt von Unzufriedenheit in Sachen Leistungserbringung und Unklarheit bezüglich der Mittelverwendung. Ein klar formulierter Auftrag fehlt, der Destinationsvertrag entspricht nicht mehr der vereinbarten Leistung.
SOLL-Position	Val Müstair überzeugt mit einer geschärften Positionierung und wird im Markt wahrgenommen. Die konsequente Ausrichtung auf die beiden Bereiche «Natur» und «Kultur» ermöglichen eine zielgerichtete und effiziente Entwicklung neuer Produkte und deren Vermarktung im Markt. Dabei ist die Biosfera Val Müstair der Garant für eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte touristische Produktentwicklung im Sinne der Inwertsetzung der Natur- und Kulturlandschaft des Val Müstairs. Mittels strategischer Umsetzungprojekte werden die differenzierenden Elemente bewusst als Leuchttürme etabliert. Diese sind langfristig ausgelegt und leisten einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Dabei werden die Massnahmen durch die konsequente Verwendung des UNESCO-Labels kommunikativ unterstützt und die klare und konsequent geführte Markenarchitektur schafft einerseits Identität und Identifikation und andererseits Orientierung und Sicherheit. Der langfristige und gezielte Aufbau von relevanten Markenwerten ist oberstes Ziel. Zudem bekennt sich das Val Müstair zu einem sauberen Tourismus und setzt auch im Tourismus Zeichen für ausbildungsorienterte Modelle. Mit der aktiven Mitgestaltung der Partnerschaft mit der Destination Management Organisation TESSVM übernimmt die Gemeinde Val Müstair ihre Verantwortung im Tourismus. Die Rollen, Prozesse und Schnittstellen mit der TESSVM sind geklärt, die Zusammenarbeit ist geprägt von Dynamik, Vertrauen und hohem Zielerreichungsgrad bei den strategischen Umsetzungsprojekten.
Zielsetzungen	1. Erarbeitung einer klaren Positionierung mit entsprechenden Botschaften für die Vermittlung und Ableitung von strategischen Umsetzungsprojekten. 2. Beantragung der Überarbeitung des Destinationsvertrags mit der TESSVM sowie Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung für die erbrachten Dienstleistungen. 3. Definition der Prozesse im Bereich der Angebots- und Produktentwicklung, sowie Klärung von Rollen und Verantwortlichkeiten (TESSVM und Biosfera Val Müstair). 4. Übernahme der Rechte der Marke «Val Müstair» und aktive Führung derselben (Signalisation, Markenhaus, Attraktionsmarken, etc.). 5. Förderung von regionalem Genuss in der Hotellerie und Gastronomie (Basisangebot).

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Muse

Umbrail
2503 m
8212 ft
A.C.S.

Arbeitsblatt:
Projekte Tourismus

Strategische Stossrichtung	
_ Positionierung Natur und Kultur als 4 Jahreszeiten Destination im Sinne eines Gesamterlebnisses (Val Müstair, Engadin, Südtirol, Pässe, Nationalparks etc.). _ Implementierung des Naturparks als Umsetzungsorganisation. _ Neue Märkte erschliessen und dadurch neue Zielgruppen ansprechen. _ Das Gast- und Produkterlebnis im Val Müstair ausbauen und stärken.	_ Generierung von höherer Wertschöpfung im Tal und dadurch Sicherung von Arbeitsplätzen.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Einzigartiges Portfolio an intakter Natur- und Kulturlandschaft mit regionalem Naturpark Biosfera Val Müstair und Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair (Anerkennung als Biosphärenreservat durch die UNESCO im Sommer 2017) _ Dreiländereck mit zwei Nationalparks (Parc Naziunal Svizzer, Parco Nazionale dello Stelvio) _ Differenzierendes Pässeerlebnis mit Ofenpass, Umbrail und Stelvio	_ Klumpenrisiko Tourismus: Märkteportfolio, wenig Innovation, Wettbewerbsnachteile wegen Wechselkurs und Lohnniveau _ Wenig Akzeptanz für nachhaltige Tourismusnutzung _ Potenzial des Portfolios Natur und Kultur wird nicht genutzt, das Gesamterlebnis ist nicht definiert _ Touristisch werden überwiegend Strukturfragen behandelt, es fehlt eine gemeinsame Vision und die Anforderungen an die Leistungserbringung ist unklar _ Der Naturpark ist bei der Bevölkerung nicht mehr verankert, die Rolle ist nicht allen klar _ Das Netzwerk und die Strukturen des Parc Naziunal Svizzer werden unzureichend genutzt
Chancen	**Risiken**
_ Outdoor (echte aktive Naturerlebnisse) als Wachstumsmarkt für Ausrüstung und Reisen/Freizeit _ Reise- und Freizeitverhalten wird geprägt durch zunehmende Mobilität (Touring) _ Revival der Berge und die Wiederentdeckung der Schweiz als Reisemotivation	_ Tourismus gerät aufgrund des Klimawandels und internationaler Konkurrenz noch mehr unter Druck _ Komparative Kostennachteile und Preisdruck für exportorientierte Industrie und Tourismus _ Trendwende in der Mobilität führt zu starken Veränderungen im Tourismus und zu Problemen bei der internen Erschliessung _ Andere Destinationen könnten bereits Vorsprung in einzelnen Projekten haben.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Entwicklung eines Informationszentrums Val Müstair/Regionaler Naturpark/Flagship Store.	Konzept Flagship Store erstellen
2. Schaffen der Grundlagen für die Umsetzung eines innovativen Resorts La Sassa.	Gesamt- und Projektstrategie mit der Masterplanung Val Müstair abstimmen und synchronisieren
3. Gestaltung des zukünftigen Angebots im Bereich des Tourismus und Involvierung der bestehenden Elemente im Tal. Entwicklung und Implementierung von Aktivierungen als Leuchttürme für die Bereiche Natur und Kultur.	Umsetzung der Angebote wie _ Kulturelle Interventionen Val Müstair _ Outdoor Festival «Movimaint» _ Touring Festival _ Outdoor Discovery Family Days _ Rennrad-Touren _ Tour de Ski

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Definition Zusammenarbeit TESSVM				
2. Flagship Store Val Müstair				
3. Kulturelle Interventionen Val Müstair				
4. Minschuns				
5. Ultra Trail				
6. Touring Festival				
7. Outdoor Discovery Family Days				
8. Rennrad Touren Val Müstair				
9. Bike Masterplan Val Müstair				
10. FIS Tour de Ski				

Beherbergung und Gastronomie

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die Hotellerie und Gastronomie ist nebst der Landwirtschaft im Val Müstair der wichtigste Wirtschaftszweig. Sie besteht aus zahlreichen kleinen und mittleren Betrieben mit bis zu knapp 35 Zimmern, von nicht klassifiziert zu max. 3 Sterne (plus), vom klassischen Allround-Hotel bis zur gut positionierten Schweizer Jugendherberge. Im Val Müstair hat es kein Leuchtturm-Hotel mit Strahlkraft, wie in anderen Destinationen. Die Hoteliers sind in der Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair organisiert. Wie auch in der übrigen Schweiz leiden auch im Val Müstair die Beherbergungsbetriebe stark unter dem Kostendruck. Von den 15 Betrieben wurden bis heute 7 umgebaut. Als Einzelbetriebe werden sie nur in Ausnahmefällen mittel- bis langfristig wirtschaftlich überlebensfähig sein. Hinzu kommt grosse indirekte Konkurrenzdichte aufgrund der Nähe zum Euro-Raum, dem Vinschgau/Südtirol mit einem sehr grossen und qualitativ guten Hospitality-Angebot. Aufgrund dessen, verdienen viele Betriebe im Tal zu wenig, um die finanziellen Mittel für Investitionen in innovative und werterhaltende Produkte aufzubringen. Das Angebot verliert so langfristig an Attraktivität, warme Betten werden verschwinden und das Hospitality-Angebot wird vermutlich mit anderen Region austauschbar sein. Nebst dem Angebotsverlust kann der Rückgang von Investitionen und Gästefrequenzen zu einem Verlust an Wertschöpfung im gesamten Tourismus und den verwandten Branchen im ganzen Tal (unter anderem Gewerbe, Bau, Detailhandel) führen. Dies kann schlussendlich ebenso Auswirkungen auf die Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung haben, was zu einer Verschärfung der Abwanderung (vor allem junger Menschen) aus dem Tal führen kann.
SOLL-Position	Im Hinblick auf die langfristige Entwicklung des Tals muss der Bereich Beherbergung weiterentwickelt werden. Ziel muss es sein, im Sinne des ganzheitlichen und erlebnisorientierten Ansatzes Übernachtungsmöglichkeiten anbieten zu können, welche die Positionierung und Profilierung der Region unterstützen. Die Politik schafft zukünftig entsprechende Rahmenbedingungen und gibt Anreize für die erfolgreiche und dauerhafte Neukonzipierung und Weiterentwicklung des Hospitality-Angebots. Bei der Entwicklung der Hotel- und Gastronomiebetriebe müssen die regionalen, klimatischen und geografischen Voraussetzungen beachtet werden. Digitalisierung, Erreichbarkeit des zukünftigen Gastes sowie die Nähe zum Euro-Raum mit dem Vinschgau als Nachbarregion, das ein sehr breites und gutes Angebot hat, sind nur einige der Einflüsse die es bei der Konzipierung der zukünftigen Hospitality-Landschaft zu beachten gilt. Im Rahmen der Gesamtpositionierung des Tals ist ein authentisches Angebot, welches auf der Regionalität aufbaut, von sehr grosser Bedeutung. Bestehende und künftige Gästegruppen sollen innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit, zudem ein kulinarisches Highlight (hochwertig, überraschend, unkonventionell) erleben können.
Zielsetzungen	1. Generierung höherer und dauerhafter Wertschöpfung im Tal.
	2. Erschliessung und Implementierung neuer Distributions- und Kommunikationsplattformen für die Hospitality-Erlebnisse, -Angebote und -Dienstleistungen.
	3. Entwicklung von strukturellen Voraussetzungen für die Schaffung neuer, marktrelevanter und auf die Positionierung des Val Müstairs ausgerichteter Gastronomie- und Beherbergungs-Angebote mit Strahlkraft im relevanten Markt.
	4. Kooperationen in und zwischen den Branchen eingehen und die grosse Vielfalt an regionalen Erzeugnissen zur Emotionalisierung des Erlebnisses nutzen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Arbeitsblatt:
Projekte Beherbergung und Gastronomie

Strategische Stossrichtung

_ Der Fokus auf differenzierende und qualitativ hochwertige Gast-Erlebnisse sichern den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und generieren höhere Wertschöpfung.

_ Eine konsequente Ausrichtung der Hotellerie und Gastronomie auf authentische, regionale und naturnahe Angebote decken die Bedürfnisse des zukünftigen Gastes ab. Dadurch wird ein marktfähiges Angebot geschaffen.

_ Die bestehende Hotellerie und Gastronomie soll weiter gefördert werden, eine koordinierte Vermarktung zur Erschliessung neuer Märke und Gewinnung neuer Gäste sowie Nutzung weiterer Synergie-Potenziale stehen im Fokus der Aktivitäten.

_ Die Gastronomie setzt zukünftig auf Regionalität. Einheimische, saisonale und frische Produkte aus eigener Erzeugung bilden das Qualitätsmerkmal des zukünftigen Angebots.

_ Die Gewinnung von neuen Investoren für zukünftige Hotellerie-Angebote soll durch marktfähige und thematisch aufs Tal ausgerichtete Projekte vorangetrieben werden. Im Mittelpunkt der Erlebnisse stehen die Themen Outdoor, Natur und Kultur, Gesundheit und Bewegung.

Stärken/Vorteile

_ Umsetzung La Sassa durch Investoren gesichert, positives Signal an Projektentwickler
_ Vermehrt eine neue Generation am Ruder, die gewillt ist, die Stärkung der bestehenden Betriebe selbst in die Hand zu nehmen
_ Masterplan Val Müstair als Impuls für die Branche

Schwächen/Nachteile

_ Fehlende synchronisierte und eigene Vermarktung und Vertrieb (grosse Abhängigkeit der TESSVM)
_ Das bestehende Angebot ist zu ähnlich, es fehlen klare und scharf positionierte Betriebe (Gefahr von «MeToo»-Hotels und Restaurants)

Chancen

_ Nutzung der aktuellen Trends Natur, Nachhaltigkeit, Outdoor Activity, Sportivity, Well-being sowie Regionalität
_ Schaffung von Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von neuen Anbietern

Risiken

_ Attraktivitätsverlust des Gasterlebnisses durch Betriebsschliessungen aufgrund von fehlender Nachfolgeregelung oder fehlendem betriebswirtschaftlichen Erfolg
_ Verlust von Arbeitsplätzen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Generierung höherer und dauerhafter Wertschöpfung im Tal.	_ Stärkung der bestehenden Betriebe durch branchenübergreifende Kooperationen sowie Schaffung von Synergien _ Überprüfung der strategischen Positionierung der Hauptbetriebe
2. Erschliessung und Implementierung neuer Distributions- und Kommunikationsplattformen für die Hospitality-Erlebnisse, -Angebote und -Dienstleistungen.	_ Erstellung einer Ideenskizze für die eine gemeinsame gebündelte Vermarktung und Vertrieb, komplementär zur TESSVM-Dienstleistung _ Umnutzung der Alp Sprella zu einer SAC-Hütte und Einbindung in das SAC-Programm
3. Entwicklung von strukturellen Voraussetzungen für die Schaffung neuer, marktrelevanter und auf die Positionierung des Val Müstairs ausgerichteter Angebote mit grosser Strahlkraft.	_ Schaffung von Grundlagen und Anreizen zur Gewinnung und Umsetzung neuer innovativer Resorts durch externe Investoren _ Entwicklung von neuen Angeboten auf Basis von neuen Beherbergungsformen sowie inhaltlich abgestimmt auf die zukünftige Positionierung der Gemeinde Val Müstair
4. Kooperationen in und zwischen den Branchen eingehen und die grosse Vielfalt an regionalen Erzeugnissen zur Emotionalisierung des Erlebnisses nutzen.	_ Ideenskizze zur Kooperation mit der Landwirtschaft, der Biosfera Val Müstair sowie grenzüberschreitend zur Attraktivitätssteigerung des Gesamt-Gasterlebnisses _ Enge Zusammenarbeit mit den touristischen Partnern zur Entwicklung von Leuchttürmen im Bereich Natur und Kultur mit Relevanz für den Aufenthaltstourismus _ Lokale Produkte rundum erlebbar machen: Von der Produktion über die Verarbeitung bis hin zum Konsum

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Resort Projekt La Sassa				
2. Resort-Ansiedlung Val Müstair				
3. Lokaler Genuss				
4. Alp Sprella				

Service Public

Strategische Zielsetzungen

Infrastrukturen/Öffentlicher Verkehr:
Mit der Optimierung und Pflege der baulichen Infrastruktur sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Gemeinde in Zukunft als attraktive Wohngemeinde und beliebter Tourismusort wahrgenommen wird. Dazu gehört eine konsequente Umsetzung und Überprüfung der Raumplanung.
Der öffentliche Verkehr wird durch Massnahmen wie ein ganzjähriger Stundentakt sowie neue Haltestellen gezielt gefördert.

Gesundheit:
Die Qualität des Val Müstairs als Wohn- und Wirtschaftsstandort sowie als Erholungsraum hängt massgeblich von einer intakten medizinischen Grundversorgung ab.

Bildung:
Wir wollen die Schule als förderndes und forderndes Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler gestalten Wir achten auf ein gutes Verhältnis zwischen Qualität und Aufwand und gehen mit sämtlichen Ressourcen haushälterisch um.

Energie
Val Müstair setzt sich für wirtschaftliche Entwicklung, für eine intakte Umwelt sowie für eine facettenreiche Kultur ein. Ausdruck davon ist u.a. die Auszeichnung mit dem Label «Energiestadt». Val Müstair unterstützt damit die lokale Wertschöpfung, verringert langfristig Energiekosten und Umweltbelastung und sorgt für eine Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im Tal.

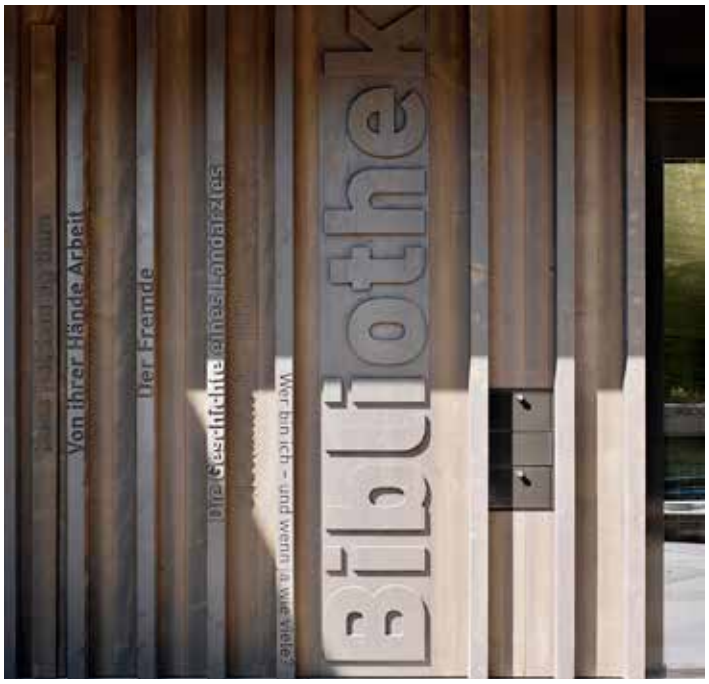
© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Infrastrukturen/ÖV

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Das Münstertal hat in der Vergangenheit stark von den Fördermöglichkeiten des Bundes und des Kantons profitiert. Insbesondere die Gesamtmelioration hat dem Münstertal wichtige Impulse verliehen. Trotz einer guten infrastrukturellen Grundausstattung stagniert die wirtschaftliche Entwicklung zunehmend. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs verfügt Val Müstair sowohl auf der Transportkette Zürich – Bozen mit Stundentakt im Sommer sowie im regionalen Verkehr zwischen Tschierv und Mals mit ganzjährigem Stundentakt über ein ansprechendes Angebot. Ergänzt wird dieses durch die touristischen Verbindungen Stelvio-Linie (Müstair – Stilfser Joch – Tirano), Bike-Shuttler Stelvio sowie Skibus Minschuns. Damit das Tal den Anschluss an den im Rahmen von «Horizont 2025» geplanten Halbstundentakt nicht verpasst, muss eine minimale Nachfrage sichergestellt werden. In der Gemeinde Val Müstair stehen in den nächsten Jahren nun viele Infrastrukturprojekte zur Umsetzung an, die hohe Kosten verursachen. Dazu gehören Wildbachverbauungen, Sanierung der Infrastruktur in den Fraktionen (Wasser, Kanalisationen, Strassenbeläge) sowie Unterhalt, Umnutzung Verkauf von Gemeindeliegenschaften oder veralteten Ställen/Maiensässen. Im Legislaturprogramm 2017 bis 2020 wurden folgende Punkte vermerkt: _ Sanierung Schulhäuser (Raumbedarf ermitteln, Schulstandort prüfen, Schulhäuser sanieren) _ Verkauf Gemeindeliegenschaften _ Sinnvolle Nutzung Jugi Chasa Plaz
SOLL-Position	Ergänzend zu den obgenannten Ausführungen sowie zum Legislaturprogramm 2017 bis 2020 sollten zudem folgende Punkte in Angriff genommen werden: _ Rahmenbedingungen in einer Machbarkeitsstudie aufzeigen für nicht mehr bewirtschaftete Maiensässe, Ställe und andere ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude, die nach Änderung des Raumplanungsgesetzes einfacher in Wohnungen umgebaut werden dürfen _ Bevor Gemeindeliegenschaften verkauft werden sollen, ist in einer Immobilienmanagementstrategie unter Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen aufzuzeigen, welche Schwerpunkte in Bezug auf Nutzung, aber auch Verkauf gesetzt werden sollen. _ Wegleitsysteme sind Bestandteil der Gestaltung des öffentlichen Raumes und mitprägend für die Erscheinung, beziehungsweise das Image einer Gemeinde. Mit dem neuen Auftritt der Gemeinde Val Müstair ist eine neue einheitliche, moderne Signaletik zu prüfen. _ Dank der Bündelung bestehender Angebote und der Schaffung von neuen Produkten mit ÖV-Komponenten sowie der umfassenden Sensibilisierung und Kommunikation derselben kann Val Müstair an den geplanten Halbstundentakt auf der Transportkette Zürich Bozen andocken.
Zielsetzungen	1. Machbarkeitsstudie erstellen für nicht mehr bewirtschaftete Maiensässe, Ställe und andere ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude. 2. Immobilienmanagementstrategie erstellen zur Sicherstellung, dass nicht die «falschen» Gemeindeliegenschaften verkauft werden, die noch zu anderen Zwecken hätten genutzt werden können. 3. Prüfung einer einheitlichen, modernen Signaletik für das Gemeindegebiet Val Müstair. 4. Ausgestaltung einer aktiven Nutzungsplanung zur Abstimmung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungsbedürfnisse unter Wahrung der Natur- und Landschaftswerte. 5. Erstellung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts (ÖV, MIV, eMobility) das mit den kantonalen und grenzüberschreitenden Strategien abgestimmt ist

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025


Von ihrer Hände Arbeit
Der Fremde
Die Geschichte eines Landarztes
Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?
Bibliothek

Burgtor
Das Burgtor führt in die Kernburg. Alte Fundamente lassen eine mittelalterliche Zugbrücke vermuten. 1529 erhielt das Tor seine jetzige Form, wie die Jahreszahl auf der rechten Seite ausweist. Nur der Dachstuhl wurde 1890 neu errichtet.

Arbeitsblatt:
Projekte Infrastrukturen/ÖV

Strategische Stossrichtung	
_ Mit der Optimierung und Pflege der baulichen Infrastruktur sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Gemeinde in Zukunft als attraktive Wohngemeinde und beliebter Tourismusort wahrgenommen wird. _ Die Förderung der Weiterentwicklung des gewachsenen Ortsbildes soll durch qualitativ überzeugende zeitgemässe Signaletik unterstützt werden, die im Einklang mit der Natur und den historischen Gebäuden steht. _ Dank der Bündelung bestehender Angebote und der Schaffung von neuen Produkten mit ÖV-Komponenten sowie der umfassenden Sensibilisierung und Kommunikation derselben kann Val Müstair an den geplanten Halbstundentakt auf der Transportkette Zürich Bozen andocken.	_ Prüfung der Gemeindeliegenschaften auf deren Nutzungszweck bzw. Verkauf unter Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen. _ Handlungsbereit sein, sofern die Umnutzung von nicht mehr bewirtschafteten Maiensässen, Ställen und anderen ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden zugelassen ist.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Intakte bebaute Räume (Funktionalität, Dorfbild, Erschliessung, Infrastrukuren etc.) und vorhandenes Freiraumkonzept (ZHAW, 2015) _ gute Impulse aus der Gesamtmelioration	_ Schwierige Topographie, weitläufige und Naturgefahren ausgesetzte Verkehrs- und Siedlungsstruktur mit entsprechend aufwändiger Infrastruktur _ Gemeindeliegenschaften, die nicht oder zu wenig genutzt sind _ Es ist kein Nutzungs- bzw. Immobilienmanagementkonzept für die Gemeindeliegenschaften vorhanden
Chancen	**Risiken**
_ Imageverbesserung durch einheitliche Signaletik _ Potenzial für touristische Nutzung der Alpen (Maiensässe, Ställe, etc.) _ Attraktives Erscheinungsbild nach erfolgter Umnutzung der Ställe _ ÖV gewinnt durch Halbstundentakt weiter an Attraktivität	_ Versorgung und Erschliessung einzelner peripherer Talschaften kann nicht mehr finanziert werden _ Es werden Gemeindeliegenschaften verkauft, die noch hätten genutzt werden können _ Touristen fühlen sich verunsichert aufgrund fehlender oder irreführender Signaletik

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Machbarkeitsstudie erstellen für nicht mehr bewirtschaftete Maiensässe, Ställe und andere ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude.	Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit dem Naturpark erstellen
2. Immobilienmanagementstrategie erstellen zur Sicherstellung, dass nicht die «falschen» Gemeindeliegenschaften verkauft werden, die noch zu anderen Zwecken hätten genutzt werden können.	Erarbeitung einer Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien
3. Prüfung einer einheitlichen, modernen Signaletik für das Gemeindegebiet Val Müstair.	Erstellung eines Signaletikkonzepts inklusive Analyse der bestehenden Wegleitsysteme
4. Nachfrage im öffentlichen Verkehr steigern, um an den geplanten grenzüberschritenden Halbstundentakt angebunden zu werden	Erstellung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts (ÖV, MIV, eMobility) das mit den kantonalen und grenzüberschreitenden Strategien abgestimmt ist

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Umnutzung der Ställe Machbarkeitsstudie				
2. Erarbeitung einer Immobilienstrategie der gemeindeeigenen Immobilien				
3. Signaletik Konzeption und Umsetzung				
4. ÖV Konzeption und Umsetzung				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Gesundheit

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die Altersstruktur in der rund 1500-köpfigen Gemeinde Val Müstair ist im Ungleichgewicht. Tiefe Geburtenraten, hohe Abwanderungszahlen der jungen Bevölkerung und wenige Zuzüge von Familien in den letzten Jahren führen zunehmend zu einer Überalterung des Tals. Die medizinische Grundversorgung, das Sozial- und Gesundheitswesen im Allgemeinen werden dabei zu einer wichtigen gesellschaftlichen Stütze in peripherem Raum. Die Basis für die integrierte Versorgung bildet das Peripheriezentrum «Center da sandà Val Müstair» (CSVM), welches die medizinische Grundversorgung, das Pflegeheim und die Spitex unter einem Dach vereint. Das Angebot ist solid und gut. Das «Center da sandà» ist ein Lebensnerv des Tales, was von den Bewohnern geschätzt und mit Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe unterstützt wird. Bei komplexeren und komplizierten medizinischen oder sozialen Ereignissen muss der Münstertaler das Tal verlassen und Unterstützung in den medizinischen Zentren des Kantons oder im grenznahmen Ausland suchen. Eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern wird seitens der CSVM sichergestellt. Vor diesem Hintergrund würde ein direkter Leistungsabbau in diesem Bereich die Gemeinde als Wohn-, Arbeits- und Tourismusort massiv schwächen. Das Val Müstair würde an Attraktivität verlieren, was zu einer negativen Spiralwirkung in allen Bereichen führen würde.
SOLL-Position	Zukünftig wird die Bedeutung eines sozial korrekten Lebens weiter steigen. Die Gesundheit von Mensch und Umwelt rückt immer stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung. Der ökologisch- und ethisch korrekte Mehrwert wird zu einem entscheidenden Kriterium, speziell auch im Tourismus sowie bei Hotel- und Serviceangeboten. Durch die Erweiterung des Basis-Gesundheitsangebotes und grenzüberschreitende Kooperationen kann die medizinische und soziale Grundversorgung auch weiterhin sichergestellt werden. Mit der Förderung von alternativen und komplementären Dienstleistungen im Gesundheitswesen, in Kombination mit bestehenden Einrichtungen des Tourismus und der Hotellerie, kann ein Beitrag an den Erhalt, die Verbesserung und Ausbau des Gesundheitswesens im Tal geleistet werden. Mittels Kooperationen, unter anderem mit der Gesundheitsregion «Nationalparkregion» und der «mia Engiadina», kann der Gesundheitstourismus als Zukunfts- und Wachstumsmarkt zur Erreichung neuer Zielgruppen erschlossen werden.
Zielsetzungen	1. Sicherstellung einer soliden und finanziell tragbaren medizinischen Grundversorgung.
	2. Skizzierung und Umsetzung komplementärer und alternativer Angebote im Gesundheitssektor.
	3. Durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien die Versorgung künftig besser und auch günstiger organisieren.
	4. Optimierung und Ausbau des «Center da sandà Val Müstair» zur Förderung und Sicherstellung von integralem medizinischem Fachwissen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Arbeitsblatt:
Projekte Gesundheit

Strategische Stossrichtung	
_ «Soft health» als Basis für jegliche Gesundheitsangebote der Zukunft: Alltagsplanung, verstärkte Nachfrage nach regionalen Bioprodukten, Regeneration, persönliche Fitness, etc. «Soft health» kann zur Brücke zwischen Landwirtschaft, Hotellerie und Gesundheit werden. _ Zugang und Sicherung von Top-Medizin auch im peripheren Val Müstair dank Digitalisierung und dem Gesundheitszentrum CSVM. _ Neue Definition von Wohnen im Alter im Val Müstair, Integration und Teil des Alltags werden oder bleiben durch ergänzende Angebote und Aktivitäten ermöglicht.	_ Innovative und alternative Ansätze von Gesundheitsformen kann zur Attraktivitätssteigerung und Ansiedlung von neuen Firmen im Sektor von Gesundheit und Life Science führen. _ Der Fokus auf differenzierende und qualitativ hochwertige Gast-Erlebnisse sichern den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg und generieren höhere Wertschöpfung.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Einbettung des Angebots in die zukünftige Positionierung des Val Müstairs _ Aufgrund der Kleinstrukturiertheit hohe Leistungsbereitschaft und Eigenmotivation bei den Stakeholdern	_ Vergreisung des Tals durch einseitige Angebotsentwicklung _ Fehlende Kommunikation und Eigenvermarktung der medizinischen Dienstleistung für Externe
Chancen	**Risiken**
_ Nutzung von Digitalisierungs-Instrumenten zur Optimierung von Betriebsabläufen _ Steigende Nachfrage nach alternativen Wohnformen im Alter _ Demographische Veränderung als Chance und zur Erschliessung von neuen Zielgruppen _ Wachsende Nachfrage nach komplementären Gesundheitskonzepten	_ Attraktivitätsverlust der Wohngemeinde durch Schliessung des Akutspitals _ Zunahme der finanziellen Abhängigkeit (Subventionen) als Korsett für das Leistungsspektrum _ Verlust von Arbeitsplätzen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Sicherstellung einer soliden und finanziell tragbaren medizinischen Grundversorgung.	_ Stärkung und Ausbau von Angeboten des Center da sandà Val Müstair _ Fokussierung auf marktrelevante und finanziell tragbare medizinische Dienstleistungen (Mut zur Lücke) _ Grenzüberschreitende Kooperationen eingehen
2. Skizzierung und Umsetzung komplementärer und alternativer Angebote im Gesundheitssektor.	_ Konzeption und Umsetzung «Wohnen im Alter» _ Ideenskizze «Freizeit aktiv gestalten» ausarbeiten
3. Durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien die Versorgung künftig besser und auch günstiger organisieren.	_ Synchronisierung der Kommunikation und Vermarktung der medizinischen Dienstleistungen _ Abbau von Abhängigkeiten
4. Optimierung und Ausbau des «Center da sandà Val Müstair» zur Förderung und Sicherstellung von integralem medizinischem Fachwissen.	_ Umsetzung der Strategie CSVM 2017–2020 _ Schaffung von Anreizen zur Sicherung und Wahrung von medizinischem Fachwissen im Tal

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Residenza «Wohnen im Alter»				
2. Freizeit aktiv gestalten				
3. Kommunikation und Vermarktung				

Bildung

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die «Biosfera Val Müstair» bildet gemeinsam mit dem nun 100-jährigen Schweizerischen Nationalpark das erste hochalpine UNESCO Biosphärenreservat der Schweiz. Die Region bietet eine einmalige Kultur- und Naturlandschaft. Besondere Juwelen wie das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann, die Weberei Manufactura Tessanda, die vielen Museen sowie die typischen Graubündner Dörfer – umrahmt von einer spektakulären Gebirgslandschaft. Zudem verfügt das Val Müstair über die kleinste Gewerbeschule der Schweiz. Es werden diverse Möglichkeiten zur Erweiterung des Wissens angeboten: Geo-Tag der Artenvielfalt, Wiesenbrüterausstellung; Kleinode am Wegrand – Orchideen im Val Müstair; Botanischer Streifzug im Val Müstair, Auals – Bildervortrag und Wanderung; Mit dem E-Bike den Sommer geniessen – Bike4Car; Erlebnisangebot für Schulen & Gruppen; Zertifikatskurs Landschaftsinterpretationen; Chatscha jaura: Schnitzeljagd durchs Val Müstair. Auch in der Forschung ist man nicht untätig. In Zusammenarbeit mit der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (FOK) iniziiert, koordiniert und unterstützt die Biosfera Val Müstair die in der Region laufenden Forschungsprojekte. Jährlich findet im Val Müstair eine internationale Studienwoche für Jugendliche aus ganz Europa statt. Organisiert wird die Studienwoche von der Stiftung Schweizer Jugend forscht. Aktuelle Herausforderungen: Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem regionalen Naturpark läuft nicht optimal. Die «offizielle» Schule möchte im Klassenzimmer unterrichten, der Naturpark hätte lieber, wenn vor Ort in der Natur unterrichtet wird. Ein weiteres Problem stellt der zunehmende Schülerrückgang im Tal dar. Die Gefahr, dass die Oberstufenklasse wegfällt, ist gross. Um die Zusammenarbeit auf der Oberstufe innerhalb der Region Engiadina Bassa/Val Müstair zu verbessern, wurde von der Konferenz der Gemeinde- und Schulratspräsidenten ein Kooperationsmodell erstellt, das auch beim Kanton auf groses Interesse gestossen ist. Eine detaillierte Umsetzungsvariante der Studie ist in Erarbeitung. Durch den Umstand, dass immer weniger Kinder die Schule besuchen, wurden Kleinklassen von 10 bis 15 Schülern gebildet. Dies hat den Vorteil, dass die Schüler individuell gefördert werden können.
SOLL-Position	_ Verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem regionalen Naturpark fördern, indem auf alternative Förderungsstrategien gesetzt wird. Ziel ist es, die aussergewöhnliche Natur des Val Müstairs an Biosfera-Tagen mittels der «learning by doing»-Methode den Schülern näher zu bringen, ohne dass die Lehrpersonen von aufwändiger Vorbereitungsarbeiten belastet werden. Die Schulungseinheiten können sowohl im Klassenzimmer als auch in der Natur abgehalten werden. _ Das bereits bestehende Angebot soll mittels einer jährlichen Kommunikationsplanung einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden, so dass das Angebot (noch) besser genutzt werden kann. Die Kommunikationsplanung basiert auf einem noch zu erstellenden Kommunikationskonzept. _ Kooperationsmodell zur Erhaltung der Oberstufe prüfen.
Zielsetzungen	1. Eine Förderkultur zu schaffen, die in machbarer und zeitökonomischer Weise dafür sorgt, dass die Schüler mehr Selbstständigkeit und höhere Lernmotivation erhalten. Dabei dienen die Biosfera-Tage als Pilotprojekt für alternatives Lernen. 2. Erstellung und Implementierung eines Kommunikationsplanes zur Bekanntmachung bestehender Angebote des regionalen Naturparks, der touristischen Angebote sowie zum Bildungsauftrag des UNESCO Weltkulturerbes Kloster St. Johann Müstair.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Arbeitsblatt:
Projekte Bildung

Strategische Stossrichtung	
_ Wir wollen die Schule als förderndes und forderndes Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler gestalten, die über ein solides Selbstvertrauen in ihr Wissen und Können verfügen. Wir achten auf ein gutes Verhältnis zwischen Qualität und Aufwand und gehen mit sämtlichen Ressourcen haushälterisch um. _ Entwicklung und Förderung der Schüler zu «Jung-Experten» im Bereich Ökologie, Biologie, Geologie und Umweltmanagement.	_ Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Schule und Naturpark, in dem die Zusammenarbeit auf eine neue Basis gestellt wird und die Lehrpersonen trotz Lehrplan die Anforderungen erfüllen können. _ Verbesserung der Kommunikation in den Bereichen «Touristische Angebote», «Einführung Naturpark für Einheimische und Angestellte» sowie «Bildungsauftrag UNESCO».
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Es besteht bereits ein breites Angebot zum touristischen und schulischen Nutzen _ Die Bevölkerung ist stolz auf die Heimatregion _ Biosfera Val Müstair _ UNESCO Welterbe	_ Bevölkerung hat kein Vertrauen in das Biosfera-Management auf Grund häufiger Wechsel _ Bevölkerung kennt die Rolle des Naturparks nicht. Zudem ist unklar, welcher Leistungsauftrag besteht _ Nachwuchskräfte im Lehrberuf fehlen _ Geringes Humankapital mit Mangel an qualifizierten Fachkräften
Chancen	**Risiken**
_ Den Naturpark in der Schule zu thematisieren, bietet eine gute Gelegenheit, Schüler mit direktem Bezug zur Region auf die Relevanz von Mensch, Umwelt und die Anliegen eines Biosphärenreservats zu sensibilisieren. _ Aktive Einbringung der einheimischen Bevölkerung _ Plattform für einen dauerhaften Austausch schaffen	_ Die Angebote bleiben unbeachtet und werden daher nicht benutzt _ Misstrauen der einheimischen Bevölkerung gegenüber dem Naturpark wächst, wenn der Erfolg resp. die Wirkung ausbleibt

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Eine Förderkultur zu schaffen, die in machbarer und zeitökonomischer Weise dafür sorgt, dass die Schüler mehr Selbstständigkeit und höhere Lernmotivation erhalten. Dabei dienen die Biosfera-Tage als Pilotprojekt für alternatives Lernen.	Themen evaluieren, Konzept erarbeiten, Pilotprojekt aufsetzen mittels einer Klasse – Erfahrungen sammeln
2. Erstellung und Implementierung eines Kommunikationsplans zur Bekanntmachung bestehender Angebote des Naturparks, touristische Angebote sowie zum Bildungsauftrag UNESCO.	Entwicklung eines Kommunikationskonzepts inkl. Planung mit dem Ziel der Konkretisierung der Ideen
3. Kompetenzzentrum St. Johann	Entwicklung eines detaillierten Kursangebotes und Erstellung eines Marketingkonzeptes zur Vermittlung des neuen Angebots.

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Intensivierung Zusammenarbeit				
2. Verbesserung der Kommunikation				
3. Kompetenzzentrum St. Johann				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Energieversorgung

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Das Val Müstair setzt sich für wirtschaftliche Entwicklung, für eine intakte Umwelt sowie für eine facettenreiche Kultur und Gesellschaft im Tal ein. Ausdruck davon ist auch die Auszeichnung der Gemeinde mit dem Label «Energiestadt». Das Val Müstair unterstützt damit die lokale Wertschöpfung, verringert langfristig die Energiekosten und die Umweltbelastung und sorgt für eine Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im Tal. Vorzeigeprojekte sind: _ die gemeindeeigenen Kraftwerke decken 120 % des Strombedarfs. _ der Anteil erneuerbarer Energie am Stromverbrauch beträgt 100 %. _ die installierte Fläche an Solarenergieanlagen im Val Müstair beträgt 10 390 m^2; dies entspricht einem Wert von 6,7 m^2/Einwohner. _ mit der Sanierung des Gemeindehauses Sta. Maria und der Umstellung von einer Ölheizung auf eine Wärmepumpe wurde der Energieverbrauch mehr als halbiert. _ der gemeindeeigene Energieversorger PEM vergibt Förderbeiträge für Massnahmen zur rationellen Energieverwendung, für energetische Gebäudesanierungen und zur Errichtung von Fotovoltaikanlagen.
SOLL-Position	Das Val Müstair will in den nächsten Jahren: _ die Förderungen durch das PEM für eine rationelle Energieverwendung, für energetische Gebäudesanierungen und für die Errichtung von Fotovoltaikanlagen beibehalten. _ die Umfahrungen von Müstair und Sta. Maria realisieren, um diese beiden Dörfer vom Durchgangsverkehr zu entlasten (s. Thema Infrastruktur). _ die Zahl der Öl und elektrischen Direktheizungen reduzieren und durch Heizungen aus erneuerbaren Energiequellen ersetzen. _ die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen weiter ausbauen. _ Massnahmen zur Forcierung der Elektromobilität ergreifen.
Zielsetzungen	1. Zertifizierung European Energy Award in Gold im Jahr 2019 anstreben.
	2. Verteilung WLAN-Hot-Spots an strategischen Orten im Val Müstair definieren und einrichten.
	3. Einführung neuer sensorbasierter Strassenleuchten (on-off) als Ersatz bestehender Leuchten.
	4. AutoEnergieCheck fördern, so dass alle Münstertaler ihr Auto auf Energieeffizienz prüfen lassen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Città d'energia

Val Müstair
natüralmaing...

Arbeitsblatt:
Projekte Energieversorgung

Strategische Stossrichtung	
_ Val Müstair setzt sich für wirtschaftliche Entwicklung, für eine intakte Umwelt sowie für eine facettenreiche Kultur im Tal ein. Ausdruck davon ist auch die Auszeichnung mit dem Label «Energiestadt». Val Müstair unterstützt damit die lokale Wertschöpfung, verringert langfristig die Energiekosten und die Umweltbelastung und sorgt für eine Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im Tal. _ Das Val Müstair erfüllt die Anforderungen für das Label Energiestadt weiterhin und strebt den European Energy Award in Gold an.	_ Das PEM fördert rationelle Energieverwendung, energetische Gebäudesanierungen und die Errichtung von Fotovoltaikanlagen. _ Es werden Massnahmen zur Forcierung der Elektromobilität getroffen. _ Die Zahl der Öl und elektrischen Direktheizungen reduzieren und durch Heizungen aus erneuerbaren Energiequellen ersetzen. _ Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen weiter ausbauen.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Zertifizierung Energiestadt-Label _ Val Müstair setzt sich für eine langfristige Verringerung der Energiekosten und Umweltbelastung ein (diverse Projekte)	_ Wasserkraftpotenzial weitgehend ausgeschöpft _ WLAN für Privathaushalte nicht verfügbar und auch nicht geplant _ Energieeffiziente Fahrzeuge haben nur eine Möglichkeit, im Val Müstair zu tanken
Chancen	**Risiken**
_ Die Wasserreserven und weitere natürliche Ressourcen entwickeln sich zu einem Wirtschaftsfaktor _ Steigendes Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung	_ Verzettelung der Massnahmen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. European Energy Award in Gold erhalten.	Umsetzung Massnahmen gem. Energiebericht vom 02.02.2016
2. WLAN-Hot-Spots im Val Müstair an strategischen Orten verteilen.	Strategische Orte definieren und Hot-Spots einrichten
3. Auswechslung sämtlicher Strassenlaternen durch neue sensorbetriebene LED-Strassenlampen.	Anzahl bestehender Leuchten ermitteln, LED-Lampen bestellen und in Etappen auswechseln
4. AutoEnergieCheck bei Bevölkerung fördern.	Aktive Schaltung der AGVS-Werbung vorantreiben, eventuell Fördermittel zur Verfügung stellen

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Intensivierung Zusammenarbeit				
2. Verbesserung der Kommunikation				
3. Kompetenzzentrum St. Johann				
4. AutoEnergieCheck				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Verwaltung

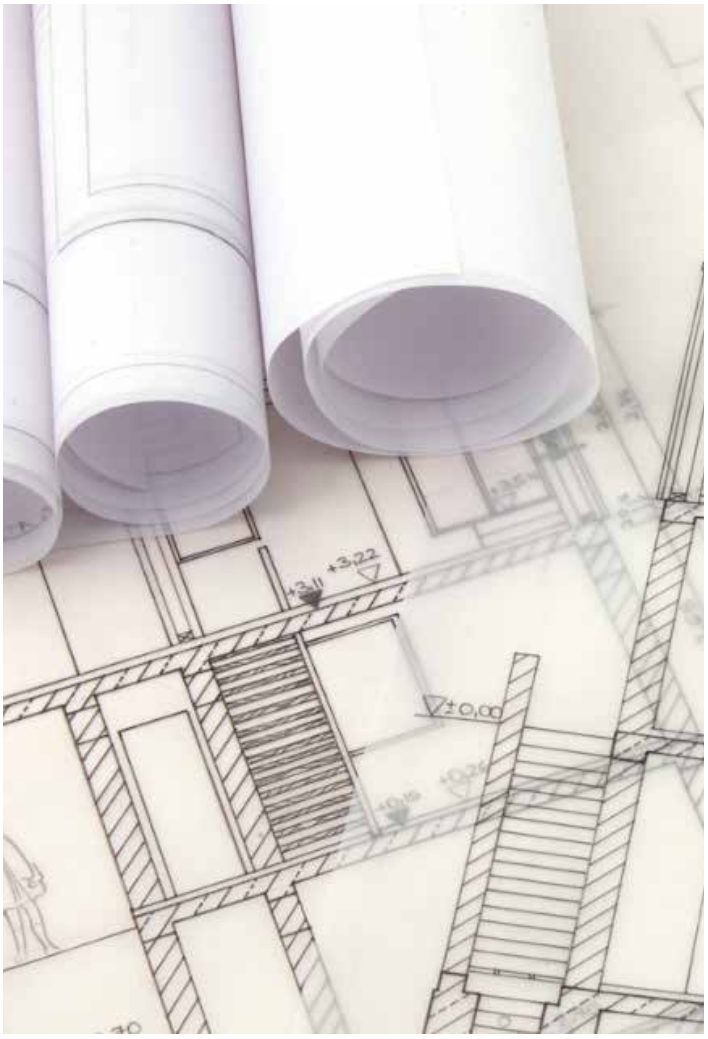
Strategische Zielsetzungen

Prozesse
Nicht mehr nur die Prozesse, sondern das ganzheitliche Denken einer «Customer Journey» und deren Abläufe sind entscheidend und erzeugen Mehrwerte, Effizienz und Effektivität für die lokale Bevölkerung und Stakeholder. Prozesse gestalten, den Dialog pflegen.

Organisation
Agile Organisation, Förderung von Unternehmertum, ein hohes Mass an serviceorientiertem Handeln und die Vereinfachung von Prozessen bilden das Rückgrat der zukünftigen Gemeindeverwaltung. Durch schlanke Strukturen wird die Bürgernähe gestärkt. Investitionen werden im Sinne des Steuerzahlers optimal getätigt.

Finanzen
Die Finanzplanung ist auch weiterhin eine der wichtigsten Planungs- und Führungsinstrumente der Gemeinde Val Müstair. Sie verfügt über entsprechende Mitteln, um auch zukünftig die notwendigen Aufgaben und Investitionen im Interesse der Bevölkerung bestmöglich zu erfüllen. Die Finanzpolitik ist langfristig ausgelegt und sorgt für Stabilität. Die Finanzstrukturen sind gesund und fördern die Beschäftigung, die Gemeindewohlfahrt sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



ADMINISTRATION

husqvarna

Gemeindeverwaltung

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Val Müstair erbringt mit ihren unselbständigen Betrieben zahlreiche Dienstleistungen für die Einwohner und Feriengäste im Tal. Sie ist zuständig für die Gemeindefinanzen sowie für alle weiteren anfallenden Verwaltungsaufgaben. Die Gemeindeverwaltung vollzieht und setzt sämtliche Entscheide des Gemeindevorstands um. Der Gemeindepräsident leitet die gesamte Gemeindeverwaltung. Die Departementsvorsteher sind für ihre Departemente verantwortlich. Die Gemeindedirektion bestehend aus dem Gemeindeschreiber, dem Leiter Technische Betriebe sowie dem Leiter Forstbetriebe koordinieren die Aufgabenerfüllung der verschiedenen Bereiche und leiten die einzelnen Abteilungen und Ämter. Bei der-Organisation ist ein effizientes Management entscheidend. Bei der Auswahl der Gemeindemitarbeitenden wird nebst dem persönlichen Engagement, Fach- und Sozialkompetenz zur Weiterentwicklung des Tals erwartet. Das Vertrauen in die Gemeinde-Exekutive sowie in die Verwaltung ist der Schlüssel zum Erfolg und entfaltet seine Wirkung durch überzeugtes und geschlossenes Vertreten der Positionen. Die Einwohner des Tals sind Optimisten und sind der Überzeugung, dass es sich lohnt, all ihre Kräfte zu Gunsten einer Entwicklung und eines Fortschrittes im Tal in innovative Projekte zu investieren. Dies gelingt aber nur, wenn strategische Projektteile zwingend durch den Gemeindevorstand vorangetrieben, überwacht und zum Wohle der Gemeindeinteressen umgesetzt werden.
SOLL-Position	Die Gemeinde Val Müstair will in den nächsten Jahren: _ die Verwaltungsreform vorantreiben. _ Prozesse im Sinne der Effizienz und Effektivität zum Gesamtwohl des Bürgers, der Stakeholder und der Feriengäste restrukturieren und optimieren. _ Kosten und Ausgaben der Verwaltung optimieren und wo möglich, senken. _ mit einem angemessenen und an die Rahmenbedingungen angepassten Personalbestand, die in der Gemeinde anfallenden Aufgaben effizient erfüllen. _ schlanke, effiziente, strukturierte und angepasste Gemeindebetriebe umsetzen. _ den Steuerfuss der Gemeinde Val Müstair mittels einer soliden und weitsichtigen Finanzplanung nicht erhöhen sowie Grundlagen zu schaffen, um eine Steuersenkung zur Standortattraktivität voranzutreiben. _ eine enge Zusammenarbeit zur Synergiebildung und Nutzung mit den grenznahen Gemeinden suchen und vorantreiben.
Zielsetzungen	1. Die Abläufe und Prozesse werden aus Sicht des Kunden optimiert und restrukturiert, in dem einfache und transparente Strukturen definiert und geschaffen werden.
	2. Die hohe Qualität der Leistungserbringung über adäquate Prozesse wird gesichert.
	3. Die Organisation der Gemeinde Val Müstair wird mit den angepassten Prozessen und Strukturen synchronisiert. Der Personalbestand wird den Bedürfnissen angepasst.
	4. Gemeindeeinnahmen und -ausgaben werden laufend den Bedürfnissen angepasst und optimiert. Investitionen werden, wo immer möglich, refinanziert.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

GEMEINDEVERWALTUNG

Arbeitsblatt:
Projekte Verwaltung

Strategische Stossrichtung	
_ Eine schlanke und effiziente Gemeindeverwaltung anstreben. _ Den Steuerfuss der Gemeinde Val Müstair langfristig beibehalten können auf Grund einer soliden und weitsichtigen Finanzplanung. _ Einführung eines neuen Qualitätsmanagementsystems, um schneller auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.	_ Eine enge Zusammenarbeit zu den grenznahen Gemeinden fördern, um Synergien nutzen zu können.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Günstiges Kostenumfeld (Steuern für Unternehmen, Energie, Mietpreise) _ Der Gemeinderat und die Bevölkerung sind offen für innovative Projekte, die der Entwicklung und Fortschritte des Val Müstairs dienen	_ Prozessorganisation wurde bis anhin vernachlässigt _ Historisch gewachsene Strukturen (Fusion mehrerer Gemeinden) werden teilweise weitergeführt
Chancen	**Risiken**
_ Mit einem verkleinerten Gemeinderat ist ein effizienteres Arbeiten sowie die Beschleunigung des Entscheidungsprozesses möglich _ Durch Minimierung gleicher Tätigkeiten können Doppelspurigkeiten vermieden werden Eine gute Finanzplanung ermöglicht mittel- bis langfristig den Finanzhaushalt ausgeglichen zu halten und die Kosten im Griff zu haben	_ Verbesserung der Wettbewerbsposition anderer Gemeinden _ Ehrenamtliche Gemeindevorstandsmitglieder können vom zeitlichen Aufwand der Gemeindeaufgaben überfordert bzw. einer stetigen Überlastung ausgesetzt sein

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Die Abläufe und Prozesse werden aus Sicht des Kunden optimiert und restrukturiert, in dem einfache und transparente Strukturen definiert und geschaffen werden.	Re-Organisation Verwaltung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
2. Die hohe Qualität der Leistungserbringung über adäquate Prozesse wird gesichert.	Re-Organisation Verwaltung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
3. Die Organisation der Gemeinde Val Müstair wird mit den angepassten Prozessen und Strukturen synchronisiert. Der Personalbestand wird den Bedürfnissen angepasst.	Re-Organisation Verwaltung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
4. Gemeindeeinnahmen und -ausgaben werden laufend den Bedürfnissen angepasst und optimiert. Investitionen werden wo immer möglich refinanziert.	Re-Organisation Verwaltung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Re-Organisation Verwaltung				
2. Einführung eines Qualitätsmanagementsystems				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Marke, Marketing, Kommunikation

Strategische Zielsetzungen

Marke
Mit der Klärung der Markenfragen von Naturpark und Biosphärenreservat schaffen wir die Grundlagen für eine griffige Markenkommunikation. Die Markenarchitektur schafft Klarheit, Orientierung und Sicherheit für alle Anspruchsgruppen.

Marketing
Die touristischen Marketing-Aufgaben wurden im Zuge der überregionalen Zusammenarbeit mittels Destinationsvertrag an die TESSVM übertragen. Val Müstair beabsichtigt diese Partnerschaft aktiv auszugestalten. Marke, Produktmanagement und Kommunikation sollen in Zukunft im Tal verantwortet werden.

Kommunikation
Die proaktive Kommunikation mit der Bevölkerung, Leistungsträgern und Partnern ist ein wichtiger Baustein für die Erreichung der gefassten Zielsetzungen. Im Kommunikationskonzept werden Strategie, Inhalte, Rollen und Verantwortlichkeiten definiert.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Marke «Val Müstair»

Bedeutung und Markenarchitektur

Marken beeinflussen täglich das Entscheidungsverhalten von Menschen. Eine starke Marke schafft Identität, Vertrauen, differenziert und vereinfacht die Kommunikation mit Vertriebspartnern, Entscheidungsträgern, Endkunden und Lieferanten. Eine inhaltlich starke Marke erhöht die Motivation weiterer Stakeholder, sich für den Erfolg zu engagieren. In der globalisierten Welt spielen Image und Wahrnehmung eine wichtige Rolle. Ein klares und glaubwürdiges Markenkonzept schafft die notwendige Voraussetzung für eine dauerhaft positive Wahrnehmung in der Schweiz und den definierten internationalen Märkten und ermöglicht die Differenzierung gegenüber den Mitbewerbern.

In Anbetracht der heutigen Rahmenbedingungen erlangt die Markenführung im Kontext der Umsetzung der Positionierung eine hohe Bedeutung – denn unzählige Stakeholder verlangen nach immer mehr Kompetenz und Orientierung beim Entscheidungsträger resp. den unterschiedlichen Zielgruppen (lokal, national und international).

Thesen zur Hebelwirkung von Marken

_ Menschen entscheiden nicht nach der Realität. Menschen entscheiden nach der Meinung über eine Sache! Sie machen sich ein Bild von einer Sache. Das sind die inneren Bilder. Diese Bilder kann man dem Zufall überlassen, oder man kann sie aktiv gestalten.

_ Marken sind das wertvollste Kapital überhaupt. Leistungen können jederzeit kopiert werden. Starke Marken sind einzigartig.

_ Der Wettstreit um Vertrauen, Marktanteile und Gewinn ist der Wettstreit unter Marken. Dieser Wettstreit findet in den Köpfen und in den Herzen der Kunden statt. Es sind die Bilder, die darüber entscheiden, ob es uns gelingt, die Kunden von unserer Leistung zu überzeugen.

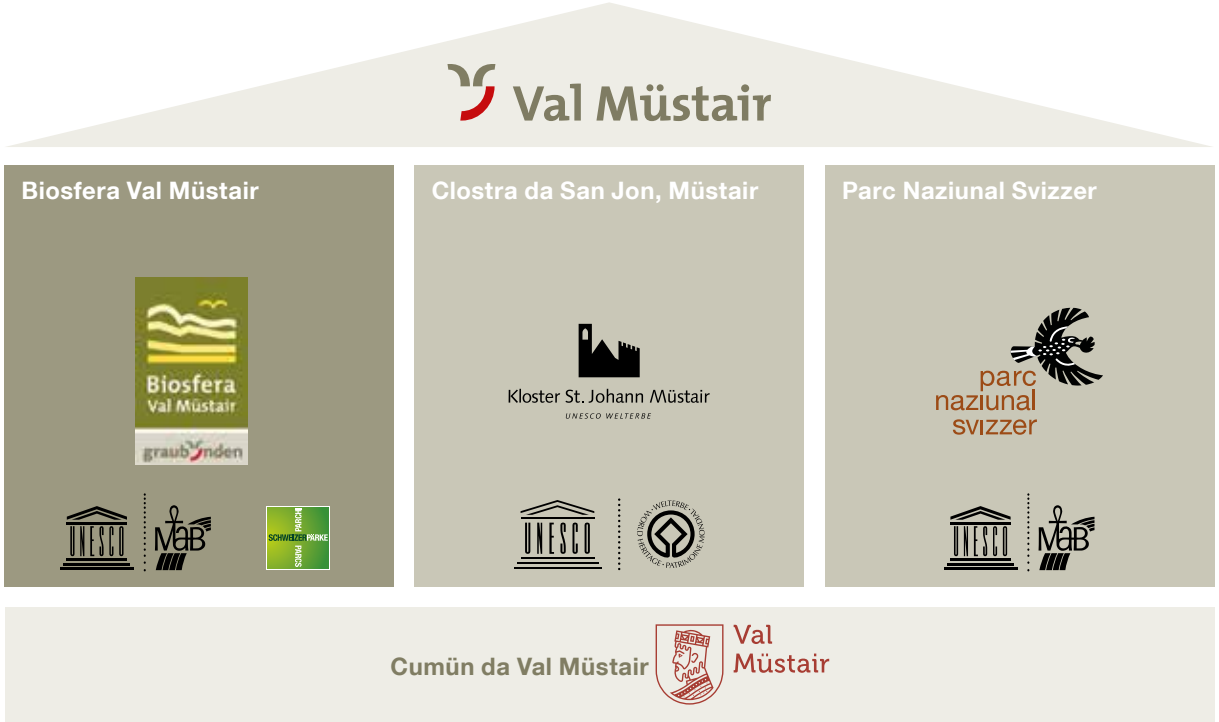
_ Zwischen Identität (Selbstverständnis) und Identifikation (über welche Signale werden wir sichtbar) muss Kongruenz erzeugt werden.

_ Das visuelle Erscheinungsbild, geprägt durch Dachmarke, Standortkennzeichnung, Logos, Corporate Design von der Bekleidung bis zum Webauftritt, verkörpert die verdichtete Identität und die verdichtete Kompetenz. Erst ein schlüssiges Zusammenspiel erzeugt Kraft. Die Kraft der Marke.

Gründe für die Markenentwicklung

Bekanntheit, Bedeutung und Anziehungskraft! Die Investition in den Markenwert bedeutet Imagekapital mit Zinseszins. Und deshalb sollen alle Aktivierungen, welche im Rahmen des Projekts realisiert werden, im oben beschriebenen Sinne auf die Marke einzahlen und diese im relevanten Markt positionieren helfen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



Die primäre Marke ist «Val Müstair» mit den Inhalten «Natur» und «Kultur». Die Hauptattraktionen sind dabei der regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und das Kloster St. Johann Müstair. Der Naturpark ermöglicht es, Val Müstair neben dem UNESCO Weltkulturerbe auch als Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair aufzutreten.

Das Erscheinungsbild der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ist noch nicht festgelegt.

Aus Markensicht ist es zielführend, das Label UNESCO Biosphärenreservat konsequent im Zusammenspiel mit der Marke «Val Müstair» und mit der Marke «Biosfera Val Müstair» einzusetzen, um die Zugehörigkeit zu signalisieren – denn zwei UNESCO Welterben in einer Gemeinde sind einzigartig.

Die Anwendungsrichtlinien wie auch die Grundlagen für die Strassensignalisation (gem. kantonalem Signalisationskonzept) sind im erarbeiteten CI/CD-Manual Val Müstair dargelegt.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Kommunikation

Kommunikationskonzept Masterplan «Val Müstair 2025»

Für die Vermittlung der zukünftigen Stossrichtung gegenüber den Anspruchsgruppen im Tal und im Kanton sowie die kommunikative Begleitung der nächsten Projektschritte wird ein integrales Kommunikationskonzept erstellt. Die Kernelemente des Konzepts sind in diesem Kapitel festgehalten. Es zeigt auf, was, wann, gegenüber welchen Anspruchsgruppen, wie und durch wen kommuniziert werden soll, damit die definierten Ziele auf dem Weg zum «attraktivsten Naturort und Lebensraum der Alpen» erreicht werden können.

Als Kernbefund aus der Situationsanalyse hat sich ein tiefgreifendes Informations- und Kommunikationsvakuum von Gemeinde und Naturpark herauskristallisiert. Die in der Vergangenheit mehrheitlich passive, reaktive Kommunikation der Verantwortungsträger zu Fragen des allgemeinen Interesses hat zu einer weitverbreiteten Verunsicherung der Talbevölkerung und zum Vertrauensverlust in den Gemeindebehörden geführt.

Der Information, Kommunikation und dem Dialog kommt aus diesem Grunde bei der raschen Überwindung der bestehenden Altlasten sowie bei der Etablierung des Aufbruchs eine zentrale Rolle zu.

Eine zeitgemässe, transparente und proaktive Kommunikation dient der Vermittlung und Verankerung des Entwicklungsprozesses und der Masterplanung. Gleichzeitig wird sie als Sofortmassnahme des Neubeginns zum Selbstzweck: als vertrauensstiftender «Quick win» für die Gemeindebehörden und zur (Wieder-)Herstellung von Glaubwürdigkeit und Leadership.

Als Bindeglied zwischen Gemeindevorstand, Biosfera Val Müstair und der Talbevölkerung soll der neue Kommunikationsstil mithelfen, die übergeordneten Zielsetzungen zu erreichen. Diese können, als sich zeitlich teilweise überlappende Phasen, wie folgt zusammengefasst werden:

_ Wissen aufbauen («Savair»)
_ Vertrauen stärken («Confidenza»)
_ Aufbruch verankern («Identificaziun»)

Die im Konzept vorgeschlagenen Massnahmen decken schwerpunktmässig die ersten beiden Phasen ab (Savair, Confidenza). Sämtliche Massnahmen können dem separaten Kommunikationskonzept entnommen werden.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

	«Savair»	«Confidenza»	«Identificaziun»
Aufgabe	Wissen aufbauen	Vertrauen stärken	Aufbruch verankern
Ziele	_ Negativspirale stoppen und Aufbruch signalisieren _ Leadership des Gemeindevorstandes etablieren _ Entwicklungsprozess lancieren _ Information und Kommunikation professionalisieren _ Politik und Medien positiv stimmen	_ Dialogkultur etablieren _ Stakeholder der Gemeinde in den Entwicklungsprozess einbinden _ (Lokale) Bevölkerung informieren und involvieren _ Masterplan vermitteln _ Akzeptanz bei Instanzen auf Stufe Kanton und Bund (zurück) gewinnen	_ Breite Zustimmung für Umsetzung des Masterplans _ Biosfera Val Müstair ist neu positioniert _ Identifikation mit Naturpark ist neu gestärkt _ neuer Geist des Miteinanders verbreitet sich im Tal _ «Voyeure» werden zu «Akteuren»
Zielgruppen	_ Gemeindeverwaltung _ Biosfera _ Gastro und Gewerbe, Unternehmer _ Netzwerk Natur _ DMO TESSVM _ Talbevölkerung _ Bündner Medien	_ Stakeholder Gemeinde _ Biosfera Val Müstair _ DMO TESSVM _ Tal-Bevölkerung _ Tourismus _ Kantonale und Bundes-Instanzen	_ Gemeindverwaltung _ Stakeholder Gemeinde _ Talbevölkerung _ Netzwerk Natur _ Wirtschaft und Tourismus _ Bündner und Vinschgauer Medien
Inhalt	Wir schlagen ein neues Kapitel auf	Die Wegmarken hin zur Vision Val Müstair 2025 sind gesetzt	Alle Kräfte arbeiten an der gemeinsamen Zukunft

Umsetzungsorganisation

Ressourcen, Rollen und Verantwortlichkeiten

Organisation
Die Erfahrung aus vergleichbaren Masterplanungsprozessen zeigt, dass die vielschichtigen Aufgaben nur mittels einer übergeordneten Umsetzungsorganisation langfristig erfolgreich bewältigt werden können.

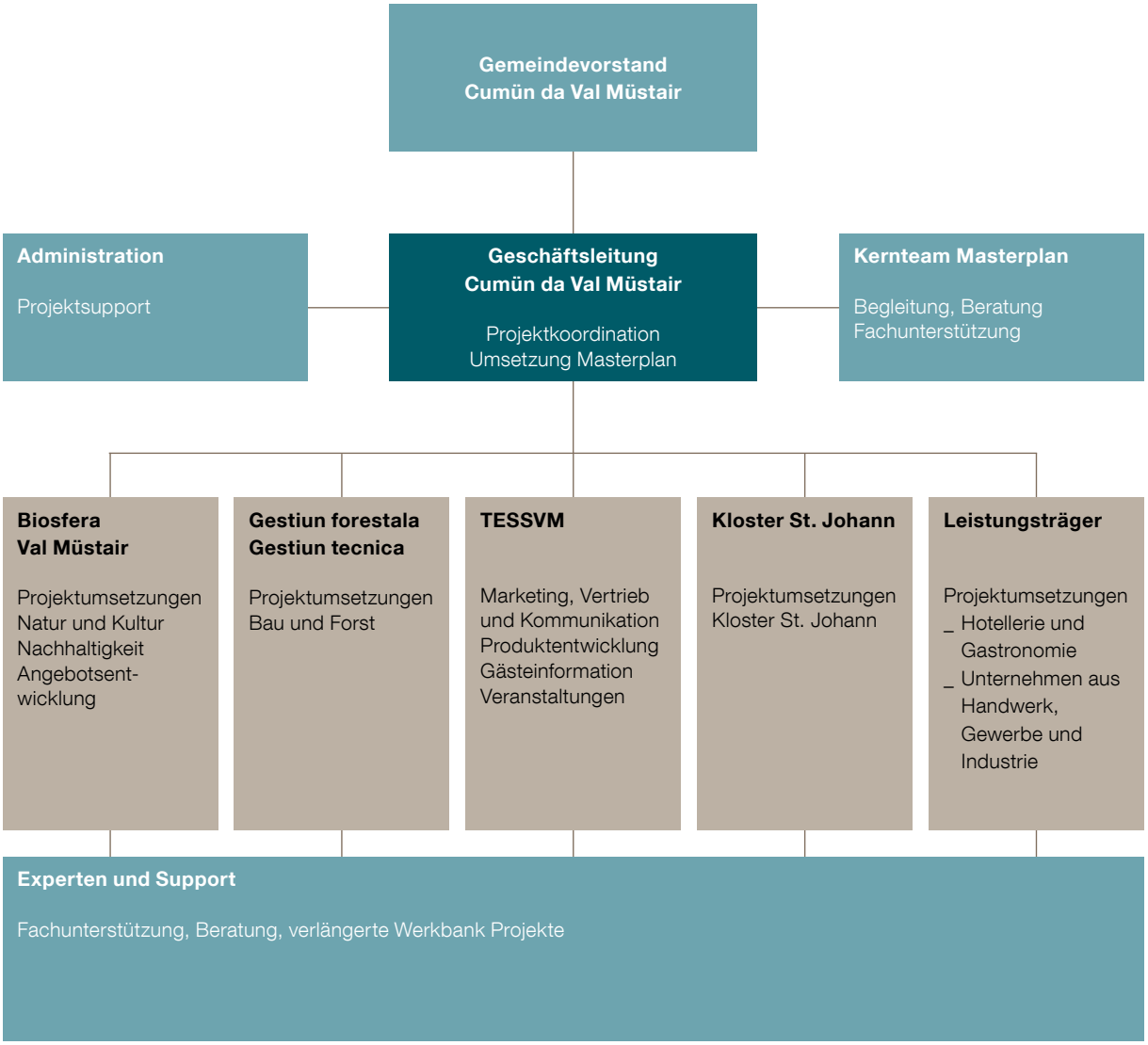
Wir empfehlen eine Umsetzungsorganisation, welche die definierten Projekte koordiniert und in der Umsetzung begleitet. Das Gremium soll mit den entsprechenden Kompetenzen ausgestattet und im Sinn und Geist des Masterplans agieren können. Auf der strategischen Ebene soll der Koordinationsstelle eine Begleitgruppe für den inhaltlichen Austausch zur Verfügung stehen. Dazu kann der Ansatz des Kernteams aus dem Masterplanungsprozess weitergeführt werden.

Das Kernteam stellt sich wie folgt zusammen:
_ Gemeindepräsident Val Müstair
_ Mitglied Gemeindevorstand (Ressort Tourismus)
_ Unternehmer aus dem Tal (z.B. Hotellerie)
_ Geschäftsführer Biosfera Val Müstair
_ Mitglied Vorstand UMG
_ Mitglied Geschäftsleitung TESSVM
_ Geschäftsführer Pro Kloster St. Johann

Koordinationsfunktion Umsetzung
Die Analyse der bestehenden organisationalen Möglichkeiten sowie die Zielsetzung, die Umsetzungsorganisation einerseits möglichst schlank (sprich kosteneffizient) auszugestalten und andererseits Doppelspurigkeiten zu vermeiden, sind die Leitgedanken im Hinblick auf die Ansiedlung der Koordinationsstelle für die Umsetzung des Masterplans. Daraus ergibt sich aus unserer Sicht eine klare Präferenz. Wir empfehlen, die Koordinationsfunktion für die Umsetzung des Masterplans bei der Geschäftsleitung der Gemeinde Val Müstair anzusiedeln. Dieser Ansatz bietet aus unserer Sicht folgende Vorteile:

_ Delegation der Koordinationsfunktion durch den Gemeindevorstand an eine bestehende «Institution» ermöglicht einen zeitnahen Start der Umsetzungsarbeiten
_ Stärkung der Rolle der Geschäftsleitung und Entlastung des Gemeindevorstands auf der operativen Ebene
_ Bündelung der Leistungsaufträge (TESSVM, Biosfera Angebotsentwicklung) und Schnittstellen an einem zentralen Ort, mit kurzem Kommunikationsweg in den Gemeindevorstand)
_ Durch Ausstattung der Geschäftsleitung mit den entsprechenden Kompetenzen kann die Reorganisation der Verwaltung von innen heraus eingeleitet werden
_ Einbindung der heutigen Administration zur Unterstützung der Geschäftsleitung (interne Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende)
_ Nutzung des «Instruments» Naturpark im Sinne des definierten «Grundauftrags» für die Entwicklung des Tals
_ Stärkung der Biosfera über die Umsetzung der spezifischen Ziele des Masterplans und der Charta
_ Sicherstellung, dass die raumwirksamen Tätigkeiten im Tal auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden (von der touristischen Produktentwicklung resp. Angebotsgestaltung über die Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft bis zur Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft)
_ Die Koordination der touristischen Aufgaben und der Markenführung wird einer definierten Funktion in der Gemeinde zugeordnet

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



_ Die Gemeinde ist «Bestellerin» der Leistungen und stellt die entsprechenden Mittel, sei es für den Naturpark, für den Tourismus als auch die Umsetzung der Masterplanprojekte bereit
_ Die Geschäftsleitung wird durch das Kernteam unterstützt, welches dem Vorstand beratend zur Seite steht, zu Umsetzungsprojekten Entscheidungsgrundlagen erarbeitet und Empfehlungen zur Priorisierung der Projekte abgibt.

Lokale Umsetzungspartner

Für die Umsetzung des Masterplans setzen wir auf das Know-how und die Erfahrung von bestehenden Organisationen und Unternehmen aus dem Tal. Diese gilt es von Beginn weg in die Umsetzung einzubeziehen, um so die besten Resultate zu erzielen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Umsetzungskosten Masterplan

Budgetierte Investitionen Gemeinde Val Müstair

Bezüglich der Kostenplanung für die Umsetzung des Masterplans setzen wir auf der aktuellen Investitionsplanung der Gemeinde Val Müstair auf, welche die geplanten Investitionen bis ins Jahr 2022 detailliert, danach die Werte für die folgenden Jahre summarisch wiedergibt.

Kostenschätzungen
Bei den aufgeführten Kosten handelt es sich um Kostenschätzungen aufgrund unserer Erfahrung aus solchen Projekten, für die Konzeptionskosten, dort wo bereits absehbar auch für die Realisierungskosten. In der Tabelle führen wir nur Kosten auf, welche aus unserer Sicht primär durch die Gemeinde oder deren gemeindenahen Betriebe zu bevorschussen oder zu finanzieren sind. Nicht aufgeführt werden Beträge, welche durch die Stakeholder im Tal refinanziert werden müssen.

Die Investitionskosten sowie die Refinanzierungsbeträge werden in den Ideenskizzen, Konzeptplanungen evaluiert und umfassend dargestellt und in einer nächsten Phase der Umsetzungsplanung berücksichtigt. Ertragspotenziale wurden lediglich im Bereich der Verwaltung eingesetzt. Hier gehen wir davon aus, dass eine umfassende Reorganisation und Optimierung der Verwaltung bis ins Jahr 2025 freie Mittel in der Höhe von rund CHF 1.0 Mio. pro Jahr freisetzen sollte. Dies ergibt für den Betrachtungszeitraum (2018 bis 2025) abzüglich der Kosten eine kalkulatorische Summe von CHF 3.03 Mio.

Projektkosten Umsetzung
Aktuell weisen die vorgeschlagenen 43 Projektumsetzungen und Aktivitäten Kosten in der Höhe von CHF 8.86 Mio. aus. Bei einem Ertragspotenzial von CHF 3.03 Mio. verbleiben netto CHF 5.83 Mio. zusätzlich zu den bereits lokalisierten Investitionen der Gemeinde Val Müstair für die Periode 2018 bis 2025. Dieser Sachverhalt erfordert zwingend eine Priorisierung des Ressourceneinsatzes (finanziell und personell).

In den Investitionskosten bereits enthalten ist unter anderem die Umsetzung eines Flagship Stores in der Höhe von CHF 3.07 Mio. Für dieses Projekt zeigen die ersten Abklärungen mit dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) und der Schweizer Berghilfe grosses Unterstützungspotenzial auf, welches die Investitionsgrössen und damit die finanzielle Belastung für die Gemeinde Val Müstair massgeblich reduzieren würde.

Die auf Seite 233 abgebildete Projektübersicht entspricht dem Stand im November 2018. Die Liste wird durch die Gemeinde Val Müstair laufend aktualisiert.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Stand November 2018

Bezeichnung	Priorität	Status	Total	Seite
Wirtschaft und Gewerbe			**872'000**	
Koordinierte Standortförderung	1	Umsetzung 2020	385'000	64
Co-Working/New Work	3	Ideenpool	132'000	66
Alpine Hackathon	2	Ideenpool	208'000	68
Zukunftsort – Netzwerk Ausheimische	2	in Umsetzung	105'000	70
Fonds «futura economia jaura»	1	Umsetzung 2019	42'000	72
Landwirtschaft			**108'000**	
PRE Projekt – Agricultura Jaura	1	in Umsetzung	-	78
Val Müstair Bauernjahr	1	Umsetzung 2019	30'000	80
Klosterkäse St. Johann	1	in Umsetzung	-	82
Fonds «futura agricultura jaura»	2	Umsetzung 2020	36'000	84
Online Distribution Val Müstair	2	Umsetzung 2019	24'000	86
Inwertsetzung bestehender Alpen	3	Umsetzung 2020	18'000	88
Tourismus			**6'899'000**	
Zusammenarbeit TESSVM	1	Umgesetzt	-	94
Flagship Store Val Müstair	1	Ideenpool Ide-enpool	3'065'000	96
Kulturelle Intervention Val Müstair	2	in Umsetzung	1'124'000	98
Minschuns	1	in Umsetzung	-	100
Outdoor-Festival «eMoziun»	2	Ideenpool	798'000	102
Winter Touring Festival	1	Ideenpool	1'048'000	104
Outdoor Discovery Family Days	2	Ideenpool	656'000	106
Rennrad-Touren Val Müstair	2	Ideenpool	28'000	108
Bike Masterplan Val Müstair	1	in Umsetzung	-	110
Tour de Ski	1	in Umsetzung	180'000	112
Beherbergung und Gastronomie			**106'000**	
Resortprojekt «La Sassa»	1	in Umsetzung	-	118
Ayurveda Resort Val Müstair	2	Ideenpool	88'000	120
Lokaler Genuss	1	Umsetzung 2019	18'000	122
SAC Hütte «Alp Sprella»	1	in Umsetzung	-	124
Infrastrukturen			**380'000**	
Umnutzung Ställe	2	in Umsetzung	-	134
Erschliessung öffentlicher Verkehr	1	in Umsetzung	35'000	138
Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien	2	Umsetzung 2020	45'000	136
Signaletik	1	Umsetzung 2019/20	335'000	140
Gesundheit			**138'000**	
Wohnen im Alter	2	Ideenpool	78'000	146
Freizeit aktiv gestalten	3	Ideenpool	32'000	148
Kommunikation Gesundheit	2	in Umsetzung	28'000	150
Bildung			**61'000**	
Intensivierung Zusammenarbeit	1	in Umsetzung	22'000	156
Verbesserung der Kommunikation	2	in Umsetzung	24'000	158
Kompetenzzentrum St. Johann	2	in Umsetzung	15'000	160
Energie			**8'000**	
European Energy Award in Gold	2	Ideenpool	-	166
Verteilung WLAN-Hot-Spots	1	in Umsetzung	-	168
On-off-Strassenlaternen	1	geprüft, wird nicht umgesetzt	-	170
AutoEnergie Check	2	Ideenpool	8'000	172
Verwaltung			**-2'950'000**	
QM-System	3	Ideenpool	75'000	182
Re-Organisation Verwaltung	1	in Umsetzung	-3'025'000	
Identität & Identifikation			**209'000**	
Marke	1	in Umsetzung	80'000	205
Kommunikation	1	in Umsetzung	129'000	223
Total Umsetzungskosten Masterplan			**5'831'000**	

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Projektpriorisierung

Umsetzung Masterplanprojekte Gemeinde Val Müstair

Die auf der gegenüberliegenden Seite dargestellte Projektplanung ist exemplarischer Natur. Die effektive Priorisierung und Terminierung der Projektumsetzungen muss auf Basis der verfügbaren Ressourcen seitens der Gemeinde Val Müstair erstellt werden.

Die Erfahrung zeigt, dass der Planung in solch umfassenden mehrjährigen Masterplanungsprozessen immer wieder zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird und es daher zu Verzögerungen und somit zu Kostenüberschreitungen kommt. Der Priorisierung und terminlichen Koordination der Projekte ist deshalb grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Das Kernteam ist bemüht, die Bedürfnisse der involvierten Stakeholder rechtzeitig in den Gesamtprozess zu integrieren, damit die Massnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden können.

Finanzplanung
Die Projektumsetzungen (Druchführung/Betrieb) erfordern erhebliche finanzielle Mittel, die durch die Gemeinde aufzubringen sind. Dazu bedarf es einer sorgfältigen Investitions- und Ausgabenplanung, welche die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Val Müstair berücksichtigt.

Priorisierung der Projekte
Nach erfolgter Evaluation von Umsetzungsprojekten – Überprüfung des Projekts auf seine Nachhaltigkeit mittels einer auf das Val Müstair angepassten Nachhaltigkeitsüberprüfung und unter Beizug des bestehende Freiraumkonzepts – werden die Massnahmen im Hinblick auf die Umsetzung mittels einer strukturierten Vorgehensweise priorisiert (diese Vorgehensweise wird auch bei noch nicht begonnenen Masterplanprojekten angewandt). In Anlehnung an den Vorschlag der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Val Müstair sollten die Projekte nach Nutzen für die einzelnen Bereiche gegliedert werden und innerhalb dieser nach folgenden Kriterien evaluiert werden:

_ Infrastruktur, welche durch die Gemeinde bereitgestellt werden muss, nach sachlichen und zeitlichen Prioritäten
_ Investitionen in Projekte von Privaten, gemischten Interessentengruppen und der Gemeinde nach deren Rendite (ROI)
_ Projekte, welche vom Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) resp. von der Region EBVM als systemrelevant bezeichnet werden und deren Unterstützung von der Gemeinde beschlossen wurde, sind Kernprojekte
_ Ideen sind aufzulisten nach: Dringlichkeit, Notwendigkeit, Investitionsschätzung, Kostenträger, Ertrag und Rendite daraus.

Die Kosten für die Erarbeitung der jeweiligen Konzepte basieren auf Schätzungen und/oder Erfahrungswerten und sollen neben den inhaltlichen Abklärungen insbesondere Investitions- und Betriebskosten des jeweiligen Projekts darlegen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Exemplarische Darstellung Projektpriorisierung

- Konzeption
- Umsetzung
- Umgesetzt/in Betrieb

	2018				2019				2020				2021				2022				2023				2024				2025			
	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04
Wirtschaft und Gewerbe																																
Koordinierte Standortförderung																																
Co-Working/New Work																																
Alpine Hackathon																																
Zukunftsort – Netzwerk Ausheimische																																
Fonds «futura economia jaura»																																
Landwirtschaft																																
PRE Projekt Chascharia																																
Val Müstair Bauernjahr																																
Klosterkäse St. Johann																																
Fonds «futura agricultura jaura»																																
Online Shop Val Müstair																																
Inwertsetzung bestehender Alpen																																
Tourismus																																
Zusammenarbeit TESSVM																																
Flagship Store Val Müstair																																
Kulturelle Intervention Val Müstair																																
Minschuns																																
Outdoor Festival «eMoziun»																																
Winter Touring Festival																																
Outdoor Discovery Family Days																																
Rennrad-Touren Val Müstair																																
Tour de Ski																																
Beherbergung und Gastronomie																																
Resortprojekt «La Sassa»																																
Resort Val Müstair																																
Lokaler Genuss																																
Alp Sprella																																
Infrastrukturen																																
Umnutzung Ställe																																
Erschliessung öffentlicher Verkehr																																
Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien																																
Signaletik																																
Gesundheit																																
Wohnen im Alter																																
Freizeit aktiv gestalten																																
Kommunikation Gesundheit																																
Bildung																																
Intensivierung Zusammenarbeit																																
Verbesserung der Kommunikation																																
Kompetenzzentrum St. Johann																																
Energie																																
European Energy Award in Gold																																
Verteilung WLAN-Hot-Spots																																
On-off-Strassenlaternen																																
AutoEnergie Check																																
Verwaltung																																
QM-System																																
Re-Organisation Verwaltung																																
Identität & Identifikation																																
Marke																																
Kommunikation																																

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Impressum

Projekteigner
Gemeinde Val Müstair
Forum
7537 Müstair

Projektverfasser
Quant AG
Via Nova 37
7017 Flims Dorf

Ivo Haldner
Andreas Bärtsch
Gieri Spescha
Orlando Steiner
Christina Cavigelli

Hinweis
Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Copyright
Der Inhalt dieses Dokuments ist durch das Urheberrecht geschützt. Es darf ohne Zustimmung des Urhebers weder ganz noch teilweise kopiert, veröffentlicht, verändert oder übersetzt werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das verwendete Bildmaterial ausschliesslich Layoutzwecken dient und urheberrechtlich nicht in jedem Fall abgesichert ist.

Quant
from vision
to reality